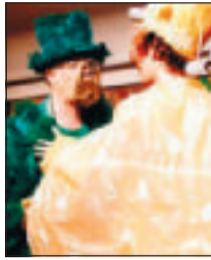




Franz Stänner neuer Pressesprecher

Am 1. April hat Franz Stänner sein Amt als neuer Pressesprecher der Stadtverwaltung angetreten. Der 55-jährige Politologe war Chefredakteur des „Journalist“ und Sprecher einer Bundestagsfraktion sowie zwei Jahre Leiter des Presse- und Werbeamtes der Stadt Aachen. Unter Ministerpräsident Reinhard Höppner acht Jahre Regierungssprecher der Landesregierung Sachsen-Anhalt, hatte sich Stänner gegen annähernd 200 Mitbewerber durchgesetzt.



„Papageno“ zusätzlich

Das Opernhaus Halle spielt im April drei zusätzliche Vorstellungen von dem Kinderstück „Papageno spielt auf der Zauberflöte“. Am 22., 26. und 29. April, jeweils 10 Uhr, versuchen Papageno und Tamino mit Hilfe einer Zauberflöte und eines Glockenspiels Prinzessin Pamina zu befreien.



„Glück(s)lose“ Francesca im nt

„Glück(s)los“ heißt das Programm der Francesca de Martin, mit dem die „detailverliebte, bildhafte Geschichtenerzählerin und Komödiantin, ein wunderbarer Clown und eine witzige Trösterin“, am 15. und 16. April, jeweils 20 Uhr, in der Kommode des nt zu Gast ist mit ihrer großen (und sehr hübsche) Klappe, aus der Kaskaden von Geschichten über Sinn und Unsinn unseres Daseins rauschen.

Solidarität mit den Waggonbauern

Die um den Erhalt ihres Werkes kämpfenden Ammdorfer Waggonbauer bekamen weitere Unterstützung. Am Donnerstag, dem 8. April, veranstalteten die Sportler des BSV Ammdorf für die Metaller auf dem Gelände des ehemaligen Werkes 1 von Bombardier Transportation ein Solidaritäts-Osterfeuer. Dazu wurde auch Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler erwartet.

Nach dem Willen von Bombardier Transportation Deutschland soll das Ammdorfer Werk bis Ende 2005 geschlossen werden.

Damit gingen die Stellen von 750 Mitarbeitern in dem Traditionsbetrieb im Süden Halles und die von 177 Zulieferern und Dienstleistern der Region verloren. Die Schließungspläne stehen im Zusammenhang mit dem weltweiten Abbau von 6 600 Stellen im kanadischen Schienenfahrzeug-Konzern.

„Sapere aude! – Christian Wolff und das Jahrhundert der Aufklärung“



Bis 5. September im Stadtmuseum

Die Ausstellung „Sapere aude! – Christian Wolff und das Jahrhundert der Aufklärung“ anlässlich des 250. Todestages des halleischen Philosophen ist am 6. April im Stadtmuseum Christian Wolff-Haus eröffnet worden. Bis 5. September dokumentiert die Exposition in der Großen Märkerstraße 10 das Leben und Wirken des halleischen Gelehrten, dessen Werk schon zu Lebzeiten für Aufsehen sorgte. (SEITE 4,5)

Dr. Christian Hirte, Leiter der Museen der Stadt Halle, erläuterte Besuchern einzelne Exponate der Ausstellung. Foto: Th. Ziegler

Inhalt

„Nachschlag“ zur Stadtteilkonferenz Seite 2

Tagesordnung der 53. Sitzung des Stadtrates Seite 3

Ehrung des Philosophen Christian Wolff Seiten 4 und 5

Umwelt- und Fahrradtag am 24. April Seite 7

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler bei der offiziellen Übergabe der Bewerbung

„Eine Kulturhauptstadt Europas wie keine andere zuvor – das wäre Halle 2010“

Am Montag, dem 5. April, überreichte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im neuen theater offiziell die Bewerbung der Stadt Halle um den Titel „Kulturhauptstadt Europa 2010“ an Kultusminister Professor Dr. Jan-Hendrik Olbertz.

Unter dem Titel „Halle verändert“ vermittelte ein kleines Kulturprogramm eine Zeitreise durch die Bewerbungsschrift. Von der Gründung der Saale- und Salzstadt berichtete die Salzwirkerbrüderschaft im Thale zu Halle. Der Kinder- und Jugendchor besang die Burg Giebichenstein in dem Lied „Es steht eine Burg überm Tale“. Ein Reisebegleiter informierte den Minister und die anwesenden Gäste über wichtige Stationen der halleischen Kultur, über die Geschichte und Entwicklung der Stadt Halle bis in die Gegenwart hinein. Kardinal Albrecht und sein Gegenspieler, der Reformator Martin Luther, wurden als bedeutende histo-

rische Persönlichkeiten ebenso vorgestellt wie Georg-Friedrich Händel und seine Musik, August Hermann Francke und Joseph von Eichendorff. Skizziert wurden die Epoche der Industrialisierung der Stadt durch Bergbau und Chemie.



In Ihrer Ansprache zur Übergabe der Bewerbung „Halle verändert“ betonte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler: „Eine Kulturhauptstadt Europas wie noch keine andere zuvor – das wäre Halle im Jahr 2010. Mitten im Prozess fundamentaler Umbrüche, auf dem Weg zu einem neuen Selbstverständnis von Urbanität, stellt sie ihre Glanzlichter der Ereignis-

kultur in den Kontext der offenen Fragen des Stadtumbaus – und rückt sie damit zugleich in den Brennpunkt einer Entwicklung, mit der 2010 Ost- und Westeuropa gleichermaßen konfrontiert sein werden. Wir bewerben uns mit einer Vielzahl von Projekten und Veranstaltungen, deren wesentliche Elemente bereits heute als realisierbar angesehen werden und die einem Stadtumbau-Modell für eine europäische Kulturstadt weitaus mehr Beispielcharakter verleihen können, als der alleinige Blick auf das aktuelle Kulturleben und das künstlerische Erbe der Stadt Halle; so bedeutsam beides auch ist.“

Erst wenige Tage zuvor war die Kulturhauptstadtbewerbung der Stadt Halle an der Saale im Hamburger Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ überaus positiv aufgenommen worden (Lesen Sie untenstehend, „Halle – eigentlich ganz idyllisch“). „Wir verstehen diese anerkennenden

Worte als Ermunterung und Bestätigung“, so Oberbürgermeisterin Häußler, „dass wir in Halle auf dem richtigen Weg sind und das Land Sachsen-Anhalt würdig im Wettbewerb der Kulturstädte vertreten können.“

Die Kulturhauptstadtbewerbung der Stadt Halle wurde erstellt von einer Lenkungsgruppe unter breiter Beteiligung

Beilage in der MZ

Die „Mitteldeutsche Zeitung“ erscheint am Donnerstag, dem 15. April, zum Thema mit einer Beilage „Halle 2010 – die Kulturstadt an der Saale verändert“.

halleischer Institutionen, Fachbereiche und Einrichtungen unter der Federführung des Geschäftsbereiches Bildung, Kultur und Sport der Stadt Halle und der Stadtmarketinggesellschaft Halle (Saale) GmbH.

Einladung zum Markt der Kulturen

Am Sonntag, dem 18. April, ist in der Zeit von 10 bis 18 Uhr, ist im Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche in der Heinrich-Franck-Straße 2 ein „Markt der Kulturen“ geplant.

Der Erlös der Verkaufsausstellung in der „Kaffeeabrik“ soll der Tätigkeit der vielen Migrantengruppen zugute kommen, die im halleischen Begegnungszentrum eine Heimstatt

gefunden haben. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich an dem vielseitigen Kulturbasar beteiligen wollen, werden gebeten, sich bis Freitag, den 16. April, unter der Rufnummer (03 45) 1 22 63 82, Faxnummer 0180 59 99 98 61 22 63 oder unter der E-Mail-Adresse begegnungszentrum-halle@freenet.de zu melden.

12. Rennen der Schlauchboote

Am Sonnabend, dem 8. Mai, 10 Uhr, startet am Bootshaus Böllberger Weg das 12. Hallenser Schlauchbootrennen. Die Wettkampfstrecke befindet sich am Saaleufer des Böllberger Weges 181c, gegenüber der Gartenanlage „Ludwigsfeld“, unterhalb der Tennisplätze. Jedes Boot wird mit vier Personen besetzt. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Auskünfte: H. Zeiler, Tel. 7 80 54 03; R. Voigt, Tel. 5 32 05 34; E-Mail: Zeiler-Kunststoffe@t-online.de

Ausstellung zum Thema Stadtumbau

Im Foyer des Technischen Rathauses, Hansering 15, ist bis zum Freitag, dem 30. April, eine Ausstellung zum Thema Stadtumbau zu sehen. Studenten der TU Dresden, der TU Chemnitz und der Fachhochschule Anhalt stellen ihre Vorschläge zur Gestaltung der Stadteingänge und der Neuordnung des Giebeldreiecks im Riebeckviertel der Saale-

stadt vor. Das Projekt betrifft das Gebiet zwischen Turmstraße und Liebenauer Straße.

Eine weitere Arbeit befasst sich mit der Umgestaltung eines Stadtviertels in Chemnitz, das interessante Anregungen für andere Kommunen geben könnte. Die Arbeiten wurden von Mitarbeitern des Fachbereichs Stadtentwicklung und -planung betreut. (SEITE 2)

„Der Spiegel“ urteilt über die Saalestadt

„Halle – eigentlich ganz idyllisch, an der sich süß schlängelnden Saale“

„Wer heutzutage durch Halle läuft, ... sieht eine entspannte Studentenszene, hört einen freundlichen, leise singenden Umgangston und kann wissen, dass er mitten in Europa ist.“

Dieser Satz steht nicht etwa in einem von der Stadtverwaltung oder vom Halle Tourist e. V. herausgegebenen Werbeprospekt, der Touristen an die Saale locken soll. Nein – zu diesem Urteil kommt der „Spiegel“ in seiner Nummer 14, die ein Kurzporträt aller 17 deutschen Kandidaten enthält, die sich um den Titel „Kulturhauptstadt Europa“ im Jahre 2010

bewerben. Zu diesen Bewerbern zählt auch Halle (Amtsblatt berichtete).

Unter der Zwischenüberschrift „Auf-standen aus Ruinen“ sind auch diese Sätze zu lesen: „Zwischen Schkopau, Leuna und Bitterfeld liegt ... Halle – eigentlich ganz idyllisch, an der sich süß schlängelnden Saale, mit Moritzburg und Händel-Haus, mit Marktplatz aus dem Mittelalter.“

Und weiter: „Immerhin, die grenzenlose Vernachlässigung zu DDR-Zeiten ist überwunden. Heute lässt sich hier eine der grandiosen Wiederaufbauleistun-

gen seit der Vereinigung besichtigen. Zu danken ist die vor allem dem Sanierer der ersten Stunde, dem ehemaligen Direktor der Bibliothek Wolfenbüttel, Paul Raabe. Saniert wurden die Franckeschen Stiftungen, also das Waisenhaus, mit dem der Pietist August Hermann Francke um 1700 sein Werk der Nächstenliebe begann, und jener Stadtteil, der sich im Lauf der kommenden Jahrzehnte mit Werkstätten, Bibliotheken, Schulen und einer Bibelanstalt rundherum etablierte.“

Gemütlich werde es, so der „Spiegel“ weiter, in Halle fürs Erste trotzdem nicht

mehr werden. Die Bewerbung der Stadt mache kein Hehl daraus und „ist doch – in ihrem Realismus, in ihrer geradezu glühenden Nüchternheit, aus der Optimismus ohne Größenwahn spricht – eine Einladung in eine Gegenwart, die dem Besucher imponiert“. Fast aus jedem Winkel sehe man in unserer Stadt „alles zugleich: die große barocke Vergangenheit, die reiche Gründerzeit mit ihren Villen und Amtspalästen, die Zerstörung durch den Zweiten Weltkrieg, die Platte der DDR – und selbstverständlich die Spätschäden von Luftverschmutzung,

Chemieproduktion und innerer Emigration (die äußere hat mit der Wende begonnen und noch lange nicht aufgehört)“.

Schließlich zählt der Spiegel jene Persönlichkeiten auf, mit den Halle sich schmücken darf: „Die Aufklärer Thomasius und Wolff haben hier in Halle gelehrt, Dorothea Christina Erxleben wurde in Halle als erste Frau in Deutschland 1754 promoviert – fünf Jahre nach dem Prager Juden Abraham Kisch –, und im Mittelpunkt des Marktplatzes steht Georg Friedrich Händel da wie anderswo ein regierender Fürst von einst.“

Bauvorhaben im Innovationspark

In der Heinrich-Damerow-Straße fand Ende März der erste Spatenstich für ein weiteres Bauvorhaben im Wissenschafts- und Innovationspark Heide-Süd statt.

Durch die TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH wird für mittelständische Unternehmen ein Büro- und Technikumsgebäude mit einer Nutzfläche von 1 300 Quadratmeter Fläche errichtet. Für Sachsen-Anhalt ist es erstmalig, dass eines der Technologiezentren des Landes ein Gebäude errichtet, das nicht durch Fördermittel mit finanziert wird. Es besteht die Zielstellung, dass das Gebäude in einer Bauzeit von ca. drei Monaten fertig gestellt wird, da die künftigen Nutzer, u. a. die Firma HKS-Prozess Technik GmbH, die Erweiterungsflächen dringend benötigen.

Parallel zum Baubeginn dieses Büro- und Technikumsgebäudes wurde auch an diesem Tag mit dem Herrichten des Geländes für ein weiteres Forschungsverfügungsgebäude mit der Spezialisierung als Nanostrukturiertes Zentrum (TGZ III) begonnen. Der offizielle Baubeginn ist im vierten Quartal vorgesehen.

Stadtarchiv zieht wieder zurück

Das Stadtarchiv zieht in das Archivgebäude Rathausstraße 1/2 zurück. Aus diesem Grund sind ab Montag, den 3. Mai, die vorübergehend genutzten Räumlichkeiten des Stadtarchivs in der Großen Brauhausstraße 18 geschlossen. Der Umzug wird bis Freitag, den 2. Juli, dauern. Der Öffentlichkeit steht das Stadtarchiv wieder ab Montag, den 5. Juli, zur Verfügung.

Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiert demnächst ein Ehepaar in der Saalestadt. Vor 60 Jahren am 27. April gaben sich Margot und Johannes Richter aus dem Ackerweg das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 25 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihren 100. Geburtstag begeht am 27. April Anna Gronenberg in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Straße 68.

95 Jahre werden am 18. April Klara Dieckhoff in der Bunastraße, am 19. April Hertha Warning in der Feldwiesenstraße, am 20. April Anna Imling im Haus Saaleufer im Böllberger Weg 159, am 21. April Anna Schuchart in der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii in der Glauchaer Straße 68, am 22. April Eli Langenhagen im Falkenweg, am 24. April Gertrud Grafmann in der Paul Riebeck Stiftung Kantstraße 1 und Hedwig Mießner im Winkel.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 14. April Charlotte Buse im Johannes Jänicke Haus in der Burgstraße 45, Hilda Klotzsch im Kirchblick und Elisabeth Mecke im Feierabend- und Pflegeheim in der Joachimstalerstraße 19a, am 15. April Lydia Hildebrand in der Rudolf-Haym-Straße, am 18. April Felix Kopetzky in der Ludwig-Wucherer-Straße, Eva Linzer in der Ufaer Straße und Erika Weiske in der Helmut-Just-Straße, am 19. April Willi Fischer in der Moskauer Straße, am 20. April Irma Schmidt am Landrain, am 21. April Gertrud Salzmann in der Gerberstraße und Herta von Bruchhausen in der Talstraße, am 24. April Berta Schwalb in der Paul-Suhr-Straße, am 25. April Ursula Becker in der Weißenfelser Straße, am 26. April Hildegard Spell in der Pfännerhöhe und Gertrud Scheidig am Johannesplatz, am 27. April Fanny Metzner in der Alten Heerstraße und Herta Pilch in der Kurt-Freund-Straße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 08/2004 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem 28. April 2004.

Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 20. April 2004.

Zum Welttag des Buches am 23. April

Fahrbibliothek auf dem Hallmarkt

Anlässlich des Welttags des Buches und des 10-jährigen Jubiläums der halleschen Fahrbibliothek präsentiert sich der Bücherbus am Freitag, dem 23. April, 10 bis 18 Uhr, auf dem Hallmarkt.

An diesem Tag geht die Fahrbibliothek nicht auf Tour. Der Termin für alle entlie-

henen Medieneinheiten, die an diesem Tag abzugeben wären, wird selbstverständlich automatisch verlängert.

Auf dem Hallmarkt werden zu diesem Anlass am 23. April verschiedene Veranstaltungen wie Musikaufführungen oder Puppenspiel angeboten. Ein Informationsstand der Stadtteilbibliotheken wird

aufgebaut, der Verein „Freunde der Stadtbibliothek“ organisiert einen Buchverkauf.

Als Abschlussveranstaltung wird Jörg Hebestedt sein Buch zum Stadtgottesacker, verbunden mit einer Ausstellung, 19.30 Uhr in den Räumen der Zentralbibliothek am Hallmarkt präsentieren.

Studentenarbeiten zum Thema Stadtumbau im Technischen Rathaus



Die halleschen Städteingänge und die Neuordnung des Gießereidreiecks im Riebeckviertel der Saalestadt zwischen Turmstraße und Liebenauer Straße werden in studentischen Projekten vorgestellt, die noch bis Freitag, den 30. April, im Foyer des Technischen Rathauses, Hansering 15, zu Thema Stadtumbau zu sehen sind (siehe auch Seite 1). Foto: Th. Ziegler

Nach der Stadtteilkonferenz für Nietleben, Dölau, Lettin, Heide-Nord und Heide-Süd

Wie weiter in Heide-Süd?

Lob gab es während der Stadtteilkonferenz am Dienstag, dem 23. März, in Heide-Nord vor allem für die Gestaltung des Baugebietes Heide-Süd.

Als Vertreter der SALEG (Sachsen-Anhaltinische Entwicklungsgesellschaft) als Entwicklungsträger des Wohngebietes Heide-Süd erläuterte Sven Breuel, wie es in diesem Gebiet weiter gehen soll. Er ging auch auf die Hinweise von Bürgern zu Ausführungsmängeln ein: große Brachflächen, Glasscherben und Unrat, die nicht gepflegt, erst im Jahr 2000 umgesetzten Linden. Auf dem Hügel des Grünen Dreiecks könnten Abfallkörbe für mehr Sauberkeit sorgen. „Die Hinweise nehme ich natürlich mit“, versicherte Sven Breuel.

Grünes Dreieck

Im Rahmen der Landschaftsbauarbeiten im 4. Bauabschnitt ist die Fertigstellung des östlichen Randweges des Grünen Dreiecks von der Gneisenastraße bis zur Scharnhorststraße geplant. Darüber hinaus werden die umliegenden Grünflächen hergestellt sowie Bäume und Sträucher gepflanzt. Die Arbeiten sollen im Mai abgeschlossen werden.

Im 5. Bauabschnitt soll der für das Grüne Dreieck geplante Wasserspielplatz realisiert werden. Darüber hinaus wird die südliche Wegeverbindung des Grünen Dreiecks geschlossen. Umgesetzt in diesen Grundstücksbereich werden die vorhandenen Schilfbestände in die neu

erstellten Landschaftsbereiche integriert. Anliegen ist es, vorhandene Biotope „einzubauen“. Die Baumaßnahme soll im Juni beginnen und könnte bei entsprechender Witterung zum Jahresende abgeschlossen werden.

Grünanlage WG 15

Die westlich des Bebauungsplanes 32.8 gelegene Grünfläche WG 15 mit zwei darin befindlichen Bunkern wird land-

NACHSCHLAG

schaftlich gestaltet sowie ein Bunker als Fledermausquartier ausgebaut. Die Maßnahme wird im Mai 2004 abgeschlossen.

Clausthaler Straße/ 1. BA

Der bereits im Haushaltsjahr 2003 begonnene Straßenendausbau einer ersten Teilfläche der Clausthaler Straße wird in diesem Jahr fortgesetzt. Die Verkehrsanlagen werden auf der vorhandenen bituminösen Baustraße als Mischverkehrsfläche einschließlich Bord- und Rinnenanlagen bis April 2004 hergestellt.

Rubinweg/Granatweg

Diese Straßenbaumaßnahme umfasst die Herstellung der Baustraße des Granatweges sowie die Endherstellung der Verkehrsanlagen im Rubinweg. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich im Mai 2004 abgeschlossen.

Heiderandweg

Ein noch nicht realisierter etwa 200 Meter langer Abschnitt des Heiderandweges im Bereich Lise-Meitner-Straße soll ausgebaut werden. Dies bietet die Möglichkeit eines Durchgangs zwischen der Lise-Meitner-Straße und am Heiderand westlich entlang des Entwicklungsgebietes. Die Arbeiten beginnen im Juli und sollen im Herbst beendet sein.

Clausthaler Straße/ 2. BA

Die Verkehrsanlagen des 2. Bauabschnittes der Clausthaler Straße sollen in diesem Jahr im Endzustand hergestellt werden. Analog wie im ersten Teilabschnitt sollen die Bordanlagen und Rinnen sowie die Mischverkehrsflächen in Pflastermaterial hergestellt werden. Von Juli bis voraussichtlich im Oktober 2004 laufen diese Arbeiten.

Achatweg/H.-Stöcker-Platz

Hier ist die Herstellung der Verkehrsanlagen des Achatweges im Bereich zwischen Scharnhorststraße und Feldschlösschen im Endzustand vorgesehen. Bisher existiert in diesem Bereich nur eine bituminöse Baustraße. Darüber hinaus sind die Anbindung und die Herstellung des Fuß- und Radweges im Bereich Helene-Stöcker-Platz an die vorhandenen Anlagen vorgesehen.

Die Maßnahme soll im Juli 2004 beginnen und wird voraussichtlich im November 2004 abgeschlossen.

Stadtteilbibliothek Süd zieht um

Die Stadtteilbibliothek Süd wird aus der Gustav-Staude-Straße 16 ausziehen und neue Räumlichkeiten im Kaufland-Center, Südstr. 90, nutzen.

Um den Umzug vorzubereiten, ist die Stadtteilbibliothek Süd bis Donnerstag, den 6. Mai, geschlossen. Der Abgabetermin für Bücher und andere Medien, die während der Schließzeit zurückgegeben werden müssten, wird automatisch verlängert.

Es ist geplant, die Stadtteilbibliothek Süd am Freitag, dem 7. Mai, im Kaufland-Center zu eröffnen.

Landeswettbewerb „Jugend forscht“

Am 31. März und am 1. April fand im Bildungszentrum Bombardier Transportation, Julius-Ebeling-Straße 1a, der 14. Landeswettbewerb Sachsen-Anhalt „Jugend forscht“ statt. Erwartet wurden 71 junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit 39 Arbeiten aus den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/ Informatik, Physik und Technik. Die Erstplatzierten des Wettbewerbs nehmen im Mai am 39. Bundeswettbewerb in Saarbrücken teil.

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, nahm am Donnerstag, dem 1. April, in Vertretung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler an der Preisverleihung teil.

„Jugend forscht“ ist heute der weltweit größte naturwissenschaftlich-technische Wettstreit und wurde 1965 von Henri Nannen, dem Gründer der Zeitschrift „Stern“, ins Leben gerufen. 90 Prozent der Preisträgerinnen und Preisträger studieren später ein natur- oder ingenieurwissenschaftliches Fach; der Mädchenanteil lag im Vorjahr bei 37 Prozent.

KURZ & KNAPP

Die Hausmannstürme der Marktkirche können jeweils am Sonntag, dem 18. April, und am Sonntag, dem 25. April, von 14 bis 16 Uhr, bestiegen werden.

Die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Behindertenverbände (AGB) trifft sich am Montag, dem 19. April, 13.30 Uhr, im Fachbereich Gesundheit/ Veterinärwesen, Ressort Amtsärztlicher Dienst und soziale Dienste in der Taubenstraße 4.

Die Internationale Frühjahrsregatta im Kanusport (Lange Strecke) auf dem Osendorfer See findet am Sonnabend, dem 17. April, statt.

Die Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt bietet seit Monatsbeginn dienstags und donnerstags durchgängig von 10 bis 16 Uhr unter der Rufnummer 0180-5 70 66 00 telefonische Beratungen im Lebensmittelbereich an. Die Experten beantworten unter anderem Fragen zu gentechnisch veränderter Organismen, Schadstoffbelastungen, dubiosen Diäten und Nahrungsergänzungsmitteln zu einem günstigen Tarif von 12 Cent pro Minute.

Erfinderberatungen des Mipo Patentinformationszentrums in der Julius-Ebeling-Straße 6 werden wegen der starken Nachfrage ab sofort jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat durchgeführt.

Die nächsten beiden kostenlosen Beratungen zu allen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes finden am 21. April und am 5. Mai, jeweils ab 15 Uhr, statt. Die Terminvergabe erfolgt unter der Rufnummer (03 45) 2 93 98 36.

Nach der Stadtteilkonferenz in Heide-Nord

Bundeswehr-Standort als wichtiger Wirtschaftsfaktor

Als „temporärer Mitbürger“ berichtete Oberst Althoff zur Stadtteilkonferenz am 23. März über den Sachstand des Bundeswehrstandortes in Lettin.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hatte zuvor auf die gemeinsamen Anstrengungen zur Erhaltung des Standortes verwiesen: „Das ist ein wichtiger nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor für unsere Stadt.“ Bis 2005 werden die Soldaten des Sanitätsregiments nach Weißenfels umgesetzt. Das Gerätedepot und das Kreiswehersatzkommando bleiben in Halle. Deshalb ist die Kaserne „Dr.

Dorothea Erleben“ derzeit im Umbruch begriffen. Künftig soll hier die zivilberufliche Aus- und Weiterbildung von Soldaten durchgeführt werden. Nach dem Umbau konnte der Standort 500 bis 600 Soldaten beherbergen. Schon jetzt finden hier 166 Beschäftigte als zivile Angestellte „Lohn und Brot“. Verträge über die zivilberufliche Ausbildung laufen bereits bis 2007. Im Oktober beginnen die Gespräche über Weiterbestehen und Schließung von Bundeswehrstandorten. Zum Jahresende will der Bundesminister über die Entscheidungen informieren.

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung
Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: www.halle.de

Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hähnel
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss: 6. April 2004

Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 15 51, Fax: (03 45) 2 02 15 52

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.
Auflage: 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 8 v. 01.01.2004.
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale).
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.
Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

Tagesordnung der 53. Sitzung des Stadtrates am 28. April 2004

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am **Mittwoch, 28. April 2004, 14 Uhr**, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 53. Tagung zusammen.

Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

- 01 **Eröffnung der Sitzung**, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der **Tagesordnung**
- 03 Genehmigung der **Niederschrift** vom 25. 02. 2004 und vom 24. 03. 2004
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten **Beschlüsse** vom 24. 03. 2004
- 05 **Vorlagen**
 - 05.1 Bericht zum Arbeitsstand des Projektes **PHÄNOMENA** für das 1. Quartal 2004
Vorlage: III/2004/04099
 - 05.2 Umsetzung der Akquisitionsinstrumente zur verstärkten Vermarktung der **Landesheilanstalt Halle (LHA)** im Wissenschafts- und Innovationspark Halle (WIP)
Vorlage: III/2004/03993
 - 05.3 Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates vom 25. 06. 2003 „Erarbeitung eines strategischen Konzeptes zur Einbindung der Stadt Halle (Saale) in das Bewerberkonzept der **Olympischen Spiele und Paralympischen Spiele 2012**“
Vorlage: III/2004/04039
 - 05.4 Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Vorhaben für die Vorbereitung und Durchführung des **1200-jährigen Jubiläums der Stadt Halle (Saale)** im Jahr 2006
Vorlage: III/2004/04040
 - 05.5 **Haushaltssolidierung im Händel-Haus**
Vorlage: III/2003/03457
 - 05.6 Ausgründung eines Betriebes zum **Betrieb der kommunalen Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: III/2003/03336
 - 05.7 Prioritäten von Diensten und Einrichtungen der **Jugendhilfe**
Vorlage: III/2004/03961
 - 05.8 **Namensgebung für eine kommunale Kindertageseinrichtung** der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: III/2004/03920

- 05.9 **Sport- und Freizeitzentrum Hufeisensee**
Vorlage: III/2004/04068
- 05.10 Baubeschluss **Grundschule „Bertolt Brecht“**, Hanoi Straße 1, Turnhallensanierung MT 90
Vorlage: III/2004/04012
- 05.11 Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 20 **Geschäftshaus in Halle-Trotha**, Trothaer Straße/Oppiner Straße - Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses und Aufhebung des Beschlusses zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes
Vorlage: III/2003/03829
- 05.12 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 15 „**Sonderbauflächen an der Merseburger Straße**“ - Abwägung und Änderung
Vorlage: III/2004/03881
- 05.13 Bebauungsplan Nr. 8.1 **Wohnbebauung Büschdorf**, Delitzscher Straße - 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss - Offenlagebeschluss
Vorlage: III/2004/03902
- 05.14 Bebauungsplan Nr. 8.1 **Wohnbebauung Büschdorf**, Delitzscher Straße - 1. Änderung - vorgezogener Abwägungsbeschluss
Vorlage: III/2004/03903
- 05.15 Bebauungsplan Nr. 8.1 **Wohnbebauung Büschdorf**, Delitzscher Straße - 1. Änderung - vorbehaltlicher Satzungsbeschluss
Vorlage: III/2004/03904
- 05.16 Bebauungsplan Nr. 8.4, **Halle-Büschdorf, Günter-Mayer-Straße**, 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss - Satzungsbeschluss
Vorlage: III/2004/03923
- 05.17 Baubeschluss **Bahnhofsvorplatz** im Rahmen der Gestaltungsmaßnahme Riebeckplatz
Vorlage: III/2004/03907
- 05.18 Baubeschluss Gestaltungsmaßnahme **Riebeckplatz**
Vorlage: III/2004/03908
- 05.19 Baubeschluss **Sportkomplex Robert-Koch-Straße**, Sanierung der Turnhalle und des Sozialtraktes III. BA (Endfertigstel-lung)
Vorlage: III/2004/03948
- 05.20 Finanzplanung **Straßenbahn Halle-Neustadt und Umbau Riebeckplatz**
Vorlage: III/2004/04026
- 05.21 **Widmung der Straße „Deutsche Grube“** (künftig eine Teilstrecke „Messestraße“)
Vorlage: III/2004/03909
- 05.22 **Widmung der Straßen im Bebauungsplangebiet Nr. 37 „Döla-Ost“** (Agnes-Gosche-Straße,

- Anna-Schubring-Straße, Ellen-Weber-Straße)
Vorlage: III/2004/03910
- 05.23 **Widmung Sonnenblumenweg und Resedenweg**
Vorlage: III/2004/03912
- 05.24 **Widmung Sonneberger Straße**
Vorlage: III/2004/03913
- 05.25 **Teileinziehung Sternstraße**
Vorlage: III/2004/03915
- 05.26 **Einziehung Parkplatz Louis-Jentsch-Straße**
Vorlage: III/2004/03914
- 05.27 Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2003 für den **Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement**
Vorlage: III/2003/03842
- 05.28 **Personalangelegenheit**
Vorlage: III/2004/04074
- 06 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
 - 06.1 Antrag des Bildungsausschusses der Stadt Halle (Saale) vom 03. 03. 2004, zur **Schaffung von Parkplätzen auf dem Gelände Friedenstraße 31a** (öffentlicher Park) für das fusionierte Gymnasium „Thomas Müntzer“/Trotha-Gymnasium „H. Eisler“, Friedenstraße 33
Vorlage: III/2004/04037
 - 06.2 Antrag der PDS-Fraktion, zur **Wiederanbringung der Tafel mit dem Namen Siegmund Jähn an das Raumflugplanetarium** (Peißnitz)
Vorlage: III/2004/04092
 - 06.3 Antrag der PDS-Fraktion, zur **Betreibung des Passendorfer Schlösschens**
Vorlage: III/2004/04095
 - 06.4 Antrag der PDS-Fraktion, zur **Korrektur rechtsbedenklicher Beitragsbescheide für Straßenbaumaßnahmen in der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: III/2004/04101
 - 06.5 Antrag des Stadtrates Wolfgang Kupke, CDU, zur **Freigabe des Stadtwappens als Werbeträger**
Vorlage: III/2004/04106
 - 06.6 Antrag des Stadtrates Dietmar Klimek, PDS, zur **Einführung und Handhabung des Kommunalabgabengesetzes** in neuester Fassung
Vorlage: III/2004/04112
 - 06.7 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion, betreffend die **Landesausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte** in Halle
Vorlage: III/2004/04120
 - 06.8 Antrag der HAL-Fraktion, zur Prüfung der **Spieleflächen** in den einzelnen Wohngebieten
Vorlage: III/2004/04121
 - 06.9 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zur **Installation von Wasserzählern**
Vorlage: III/2004/04122

- 07 **Anfragen von Stadträten**
 - 07.1 Anfrage der Stadträtin Margrit Lenk und des Stadtrates Prof. Dr. Siegfried Kiel, PDS, zur Umsetzung eines Stadtratsbeschlusses im Zusammenhang mit einem Antrag zum **Denkmal des „Kleinen Trompeters“**
Vorlage: III/2004/04097
 - 07.2 Anfrage der Stadträtin Marion Krischok, PDS, zu **Gebühren und Entgelte**
Vorlage: III/2004/04098
 - 07.3 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zu Auswirkungen der geplanten **Ausbildungsplatzabgabe**
Vorlage: III/2004/04102
 - 07.4 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zur Sperrung der **Ausfahrtstraße Döla-Salzmünde (L159)** im Zusammenhang mit dem Autobahnbau
Vorlage: III/2004/04103
 - 07.5 Anfrage des Stadtrates Dieter Lehmann, CDU, zur Änderung des **Flächennutzungsplanes für die Gartensiedlung „Frohe Zukunft“**
Vorlage: III/2004/04104
 - 07.6 Anfrage der Stadträtin Ute Haupt und des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif, PDS, zu Fragen der **Stadtteilentwicklung auf der Silberhöhe**
Vorlage: III/2004/04105
 - 07.7 Anfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zu **Strukturänderungen in der Stadtverwaltung**
Vorlage: III/2004/04107
 - 07.8 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zu Bestandteilen des **kommunalen Haushaltes**
Vorlage: III/2004/04108
 - 07.9 Anfrage der Stadträte Prof. Dr. Siegfried Kiel und Uwe Heft, PDS, zur **Ausbildungsabgabe**
Vorlage: III/2004/04110
 - 07.10 Anfrage des Stadtrates Ingo Kautz, CDU, zum **Parkraumkonzept Hubertusplatz/ Weinbergweg**
Vorlage: III/2004/04114
 - 07.11 Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zur Einhaltung der **Geschäftsordnung der Stadtverwaltung** Halle durch städtische Bedienstete
Vorlage: III/2004/04115
 - 07.12 Anfrage des Stadtrates Peter Jeschke, HAL-NEUES FORUM, zur **Altersstruktur der Stadtverwaltung**
Vorlage: III/2004/04117
 - 07.13 Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zum Komplex **Abfallentsorgung ab 01. 06. 2005**
Vorlage: III/2004/04119
 - 07.14 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zum qualitativem **Abbau im ambulanten Bereich des SGB VIII und seine fiskalischen Folgen**
Vorlage: III/2004/04123

- 07.15 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zur Prüfung der Möglichkeit einer kostengünstigeren **Hilfegewährung der Fälle von 35a SGB VIII in Halle**
Vorlage: III/2004/04124
- 07.16 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zur Prüfung der **Erforderlichkeit eines Nachtragshaushaltes HzE**
Vorlage: III/2004/04125
- 08 **mündliche Anfragen v. Stadträten**
- 09 **Mitteilungen**

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der **Tagesordnung**
- 02 Genehmigung der **Niederschrift** vom 24. 03. 2004
- 03 **Vorlagen**
 - 03.1 Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle (Saale) über die **Mitfinanzierung der Stiftung Moritzburg** - Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt ab 2004
Vorlage: III/2004/03956
 - 03.2 **Siehe Punkt 5.28 im öffentlichen Teil**
 - 03.3 **Dienstaufsichtsbeschwerde** gegen die Oberbürgermeisterin
Vorlage: III/2004/04079
 - 03.4 **Dienstaufsichtsbeschwerde** gegen die Oberbürgermeisterin
Vorlage: III/2004/04080
 - 03.5 **Dienstaufsichtsbeschwerde** gegen die Oberbürgermeisterin
Vorlage: III/2004/04081
 - 03.6 **Dienstaufsichtsbeschwerde** gegen die Oberbürgermeisterin
Vorlage: III/2004/04082
- 04 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 05 **Anfragen von Stadträten**
 - 05.1 Anfrage des Stadtrates Tilo Biesecke, SPD-Fraktion, zu Rahmen- und Pachtverträgen zur Unterhaltung von **Telekommunikationsanlagen** und -netzen sowie zur Erbringung von Leistungen und Dienstleistungen auf dem Gebiet der Telekommunikation
Vorlage: III/2004/04111
 - 05.2 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zu **vollstationären Unterbringungen nach SGB VIII in Fremdkommunen**
Vorlage: III/2004/04118
- 06 **mündliche Anfragen v. Stadträten**
- 07 **Mitteilungen**

Bernhard Bönisch, Vorsitzender des Stadtrates
Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Anzeigen

Allgäu

Das Allgäu: Südlichste Sonnenseite Bayerns
Hotel Vergißmeinnicht
Fischen-Oberstdorf-Walsertal
DU/WC, SAT-TV, Frühstück, HP, preisgünstig u. komfortabel, 28 Betten, zentrumsnah und ganzjährig geöffnet.
TEL. 08326-1805 * Fax -9453
www.fischen-aktuell.de

Bayern

Bayern, Land der Berge u. Seen
150 FEWO's / Häuser / App's im Allgäu, Bayer. Wald, Bodensee, Österreich.
07026-959 846, www.muellers-fewo.de

Rhein

Pension - Restaurant
„Bei der Post“
Inh. Gisbert Weidemüller
Blücherstr. 159, 55422 Bacharach Steeg
Tel. 06743/2888, Fax 1002
8-Tage-Pauschale:
7 Ü/HP, Empfangstrunk, Schiffsstour zur Loreley und eine Flasche Wein vom Hauswinzer als Geschenk! 230,- € p.P.
5-Tage-Pauschale:
4 Ü/HP bei gleich. Leistung. 150,- € p.P.
Wochenend-Pauschale (für Gruppen!):
2 Ü/HPincl. Empfangstrunk, Weinprobe u. Schiffsfahrt sowie eine Fl. Wein vom Hauswinzer als Geschenk 97,50 € p.P.

Harz

FRÜHLING IM HARZ
Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn
Tel. 03 94 87-7 15 30, Fax 03 94 87-7 15 32
Zi. m. DU/WC, TV, Telefon, teilw. mit Balkon, Groß-Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken. **NEU: TIERGEHEGE**
7 ÜF/HP p. Pers. im DZ 230,- €
7 ÜF/VP p. Pers. im DZ 293,- €
reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü
IM PREIS ENTHALTEN:
eine Harzrundfahrt, ein Ausflug nach Stolberg und eine Kutschfahrt in die nähere Umgebung.
Hol- und Bringservice

Ostsee

*** Insel Usedom ***
Ferienpension Elisabeth/Koserow
Ganzjährig DZ, App., FeWos.
Dialyse gegenüber.
Bis 30.4. Winterpreise!
Tel. 038375 / 20171
www-elisabeth-anna.de

!!! Wohnwagen zu vermieten !!!
Vermiete priv. vom 01.05. - 31.10.04 komfortabel einger. Wohnwagen mit Kochgelegenheit und Waschmöglichkeit, mit Vorzelt, im Ostseecamp „Graal Müritz“. Bis max. 4 Schlafplätze.
Bei Interesse ab 19 Uhr 034603/20399 !!!

Kreuzfahrten

Die Königin kommt nach Rostock:
mit der
QUEEN ELIZABETH 2
in den
NORDISCHEN SOMMER
Erstmals haben Sie die Möglichkeit, diese Legende der Meere zum vorteilhaften Garantiepreis zu nutzen. Die hohe Reisegeschwindigkeit ermöglicht Ihnen längere Aufenthaltsdauer an den Stationen Ihrer Seereise. Die Kombination aus sehenswerten Städten, Fjordlandschaften und einer Stippvisite in Schottland spricht für die exzellente Routenführung. In Southampton angekommen ist der Transfer nach London und der Rückflug nach Halle bereits im Preis enthalten.
Termin: 8. - 19.06.04
Route: Rostock Warnemünde, Kopenhagen, Oslo, Hardangerfjord, Flaam, Aalesund, Bergen, Schottland, Southampton
Preise: Innenkabine **ab 1250 (1420) Euro**
Außenkabine ab 1760 Euro
Leistungen: Reise in der gewählten Kabinenkategorie/VP, Nutzung der Bordeinrichtungen, Rückreisetransfer London - Leipzig (Flug, nach Verfügbarkeit)
Anschlussaufenthalt London zubuchbar (Aufpreis)
Zubringer Halle-Rostock 70 Euro (ab 4 Personen)
Übrigens:
die Weltreise 2005 oder Teilabschnitte bis zum 30.4.04
50% Preisbonus

An der Moritzkirche 2
Tel. 03 45 / 2 10 05-0



Havelland / Vogtland

Seniorenurlaub mit Abholung
Unser Angebot: 7 Tage, HP, Abholung von zu Hause u. Rückfahrt, Sektempfang, Grillabend sowie Ausflug an die Vogtlandbrücke u. nach Sanssouci. Ruhige Lage, alle Zimmer mit DU, WC, TV u. Telefon.
Im Hotel Waldfrieden Vogtland 299,- € p. Pers.
Haus am See Havelland 279,- € p. Pers.
Bitte Hausprospekt anfordern! Tel. 03 66 21 / 3 04 81

Thüringen

ESTA* Hotel Cursdorf im Thüringer Wald**
Tel. 036705/29-0
www.esta-hotel-cursdorf.de
Sich einfach wohlfühlen, entspannen, die Seele baumeln lassen - Vergessen Sie den Alltagsstress!
Unsere Angebote:
Familienurlaub
7 Tage Übernachtung, Vollpension, Tischgetränke, pro Person 277,00 €
Kinderermäßigung: bis 2 Jahre frei, bis 6 Jahre 80%, bis 14 Jahre 50%

Schwarzwald

Wir holen Sie an der Haustür ab!
„Schöne Ferien - Gute Preise“
2-Wo.-Termine ab € 469
3-Wo.-Termine ab € 637
Letzte Fahrt 3.-23.10. ab € 554
Inkl. Fahrt, Nebenkosten und Kurtaxe
Eigene Anreise bis 30.4. ab € 21 / ab 1.5. ab € 23,50 p.P. i. App.
Neugierig? Aktueller Blick aus Ihrem App.: www.hochwald-epfel.de
HOCHWALD APARTMENTS
Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Lift, kostenloser Kurbus
Wellnessangebote sowie Massagen und Krankengymnastik im Haus
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, Tel. (0 70 52) 9 29 30, Fax 92 93 50

Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51, Fax 2 01 15 52

Sammlung Gerlinger bleibt

Auf seiner Sitzung am 31. März hat der Stiftungsrat der Moritzburg der Unterzeichnung des Leihvertrages zwischen Professor Hermann Gerlinger und der Stiftung Moritzburg einstimmig zugestimmt. Damit ist der Verbleib der Sammlung Gerlinger in der Moritzburg gesichert. Die Direktorin der Stiftung Moritzburg, Dr. Katja Schneider, berichtete, dass als erstes gemeinsames Projekt eine Neuaufgabe des Sammlungskataloges vorbereitet werde. Er soll zum 100-jährigen Brücke-Jubiläum im Juni kommenden Jahres vorliegen. Trotz seines festgeschriebenen Jahresplanes gibt das Museum im September und Oktober mit einer kleinen Exposition in der Ausstellungshalle des Nordflügels einen Einblick in ein Sonderthema der Sammlung. Es wird sich um das Spätwerk von Erich Heckel und Karl Schmidt-Rottluff handeln. Eine weitere thematische Ausstellung unter Einschluss der Neuerwerbungen des Sammlers ist für 2005 vorgesehen. Außerdem wird sich die Sammlung Gerlinger in der Feininger-Galerie in Quedlinburg vorstellen.

Bereits seit 1993 Händel-Förderpreis



Seit 1993 vergibt die Stadt Halle jährlich neben dem Händel-Preis einen Händel-Förderpreis, der im Eröffnungskonzert der Händel-Festspiele

am Donnerstag, dem 3. Juni, an den Gewinner überreicht wird. In diesem Jahr wurde er mit der Absicht ausgeschrieben, eine junge Sängerpersönlichkeit zu fördern, die bereits künstlerische Potenzen bzw. Leistungen während eines Gesangsstudiums oder innerhalb einer musikpraktischen beruflichen Tätigkeit nachweisen kann und die sich künftig intensiv der Interpretation der Musik Georg Friedrich Händels und seiner Zeitgenossen zuwenden will. Neun Bewerbungen liegen vor. Einer sachkundigen Jury obliegt nach einem Probevorsingen am Sonnabend, dem 24. April, im Händel-Haus nun die Wahl, die im Eröffnungskonzert der Händel-Festspiele bekannt gegeben wird.

Es ist geradezu selbstverständlich, dass die Preisträger auch immer wieder im Händel-Fest ein Podium haben. So werden Hans-Georg Hofmann in der Wissenschaftlichen Konferenz, das Händel-Festspielorchester, Katrin Witttrisch, Dietlind von Poblitzki und Antje Gebhardt in Opernhaus-Produktionen zu hören sein.
Internet: www.haendelfestspiele.halle.de

Hans Jaenisch in der „Talstrasse“

Malerei von Hans Jaenisch (1907–1989), einem Weggefährten Fritz Winters, aus den frühen sechziger Jahren, die bislang in einer eigenen Ausstellung noch nicht zu sehen war, präsentiert der Kunstverein vom 16. April bis 23. Mai. Zur Ausstellung gibt es einen Katalog. Die Ausstellung findet parallel zur Schau von Fritz Winter in der Stiftung Moritzburg, Halle statt.

Die Ausstellungen in der Talstraße 23 sind dienstags bis freitags von 14 bis 19 Uhr und am Wochenende 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Internet: www.kunstverein-talstrasse.de

Neue Literatur in englischer Sprache

Eine 2 000-Euro-Spende des amerikanischen Konsulats in Leipzig ermöglichte es der Zentralbibliothek am Hallmarkt, aktuelle englischsprachige Literatur zu erwerben. Neu im Bestand sind nach Mitteilung der Stadtbibliothek Halle 90 Romane für Erwachsene, darunter der Bestseller von Ken Follett „Hornet Flight“, Jeffrey Eugenides „Middle Sex“ und Minette Walters „Fox Evil“. Für Kinder wurden 51 Titel erworben, unter anderem von Roald Dahl, Michael Morpurgo und Alan Milne. Bücher von Kästner, Preußler und C. Funke kann man nun ebenfalls in englischer Sprache lesen. Zugekauft wurden außerdem Titel aus der beliebten Reihe „First reading with magic lantern“ – kurze Texte zum Vor- und Selbstlesen mit Vokabelliste und CD. Erweitert werden konnte das Angebot an Sprachkursen und Lehrbüchern.

Anlässlich der Finnischen Woche vom 2. bis 9. Mai zu Gast in Halle

Zeitgenössische finnische Designausstellung

Aus Anlass der Finnischen Woche, die vom 2. bis 9. Mai in Halle stattfindet, zeigt die Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design vom 17. April bis 9. Mai mit Unterstützung durch die finnische Botschaft im Volkspark eine Ausstellung des Design Forum Finland.

Die internationale Wanderausstellung zeitgenössischen finnischen Designs „Kaj Franck – Today“ wird in den Ausstellungsräumen im Volkspark zu sehen sein.

Mit „Kaj Franck – Today“ wird ein aktueller Überblick über herausragende

Leistungen im Design und Kunsthandwerk der neunziger Jahre bis heute geboten. Innerhalb der Ausstellung erinnert eine kleine Werkauswahl an den Klassiker des finnischen Designs Kaj Franck (1911 – 1989).

Als Innenarchitekt, Designer, Lehrer, Künstlerischer Leiter der Keramikfabrik Arabia und der Glashütte Nuutajärvi prägte er mehrere Generationen von finnischen Designern. Zudem geben sechs Newcomer Einblicke in die aktuelle junge Designszene.

Vergleichbar der Bedeutung und Aus-

strahlung Alvar Aaltos für die finnische und internationale Architektorentwicklung steht der Klassiker Kaj Franck für eine ganz wesentliche Traditionslinie im finnischen Design bis heute.

Prof. Hubert Kittel, der die Ausstellung für die Hochschule kuratiert, beschreibt das Anliegen: „Die Stadt Halle und die Hochschule möchten mit der Übernahme dieser Ausstellung für den Standort Halle als ein Zentrum des Design und der angewandten Kunst in Mitteleuropa werben.“

Internet: www.burg-halle.de/galerie

Große nt-Premiere im Großen Saal: „Ein Sommernachtstraum“



„Ein Sommernachtstraum“ von William Shakespeare (hier ein Probenfoto) hat am Sonnabend, dem 17. April, 19.30 Uhr, am neuen theater Premiere. Zu weiteren Vorstellungen lädt das nt am 18. und 25. April sowie am 6. Mai, jeweils 19.30 Uhr, ein.

Ausstellung zum 250. Todestag des Philosophen Christian Wolff

„Sapere aude!“ - Christian Wolff und das Jahrhundert der Aufklärung

Am Dienstag, dem 6. April, ist im Stadtmuseum Christian-Wolff-Haus die Ausstellung „Sapere aude! – Christian Wolff und das Jahrhundert der Aufklärung“ eröffnet worden (siehe auch Seite 1).

Christian Wolff, Philosoph und Mathematiker, gilt heute als Begründer der deutschen Aufklärung. Den Schlüssel zur Aneignung und zur Umsetzung von fortschrittlich-aufgeklärten Ideen sah Wolff im richtigen Gebrauch des Verstandes. Der Wahlspruch „Sapere aude – wage es, weise zu sein“ ist Motto der Ausstellung, die Kultur- und Geistesgeschichte des 18. Jahrhunderts anhand signifikanter Objekte erschließen will.

Die Besichtigung des Zeitalters der Aufklärung wird durch viele Porträts und Stiche aus dem damaligen Halle, Werke und Briefe des Gelehrten illustriert. Neben Alltagsgegenständen werden auch die technischen Errungenschaften dokumentiert. Ein Kabinett vereint neben der Leibnizschen Rechenmaschine unterschiedliche Objekte, die auf die Erweiterung des Wissenshorizonts verweisen, an deren Verbreitung und Popularisierung Wolff als Lehrer und Autor großen Anteil besaß.

Die historischen Räumlichkeiten des Wolff-Hauses bieten die ideale Voraussetzung, eine dem Zeitalter des Barocks

„Christian Wolff“ nebst „Gattin“ (Schüler und Schülerin des Christian-Wolff-Gymnasiums) empfangen die Besucherinnen und Besucher zur Ausstellungseröffnung.

Foto: Th. Ziegler



verhaftete Gelehrtenpersönlichkeit wie Christian Wolff vorzustellen. Sein Alterssitz in der Großen Märkerstraße beherbergt noch heute das Wolff-Zimmer, das mit einem prächtigen Kamin ausgestattet ist. Eindrucksvolle Bildtapeten schmückten ursprünglich den Raum. Vier großformatige Fragmente mit allegorischen und biblischen Szenen sind in den Sammlungen des Museums erhalten geblieben. Zur Ausstellung wird erstmals die restaurierte Tapete mit der Darstellung „Josua und Kaleb holen eine Traube aus dem gelobten Land“ präsentiert.

Als Baumeister des prächtigen Bürgerhauses in der Großen Märkerstraße, dem sogenannten Professorenviertel, gilt Ni-

ckel Hofmann, der bedeutendste Architekt der Renaissance in der Saalestadt. Wolff erwarb das Haus 1741 und wohnte dort bis zu seinem Todesjahr 1754. Seit 1954 dient das Gebäude als Museum. Eine grundlegende Rekonstruktion wurde 1994 abgeschlossen.

Die Ausstellung wird von einem umfangreichen Rahmenprogramm zu Kultur- und Geistesgeschichte des 18. Jahrhunderts begleitet, jeden zweiten Sonntag im Monat finden jeweils 15 Uhr Führungen durch die Ausstellung statt.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr, donnerstags von 9 bis 20 Uhr und sonnabends und sonntags von 10 bis 17 Uhr.

25. Internationales Kinderchorfestival

Chöre aus zehn Ländern kommen nach Halle

Chöre aus zehn Ländern und zwei Tanzgruppen werden zum 25. Internationalen Kinderchorfestival in Halle erwartet. Bei der Jubiläumsveranstaltung vom 6. bis 9. Mai sind mehrere Höhepunkte der besonderen Art geplant.

So gäbe es nach Mitteilung von Chorchefin Sabine Bauer neben den traditionellen Festivalkonzerten, den Sonderkonzerten und der „Singenden Meile“ einen „Projekttag Musik“ für Schüler in der Händel-HALLE und die Uraufführung eines Chorwerkes mit einem befreundeten niederländischen Chor.

Bereits seit längerem sei geplant, unter dem Motto „Befindlichkeiten“ Gefühle und Gedanken von Kindern und Jugend-

lichen aufzugreifen und in eine musikalische Form zu bringen. Nunmehr liege das Ergebnis vor. Ausgangspunkt waren laut Sabine Bauer von den Chorkindern beantwortete Fragebögen, nach denen dann die Texte entstanden. Der Belgier Kurt Bikkemberg setzte sie in Noten um. Es entstand ein Liederzyklus mit zehn Stücken, den der Kinderchor der Stadt Halle und der Haags Kinderchor aus Den Haag zur Eröffnung des Festivals erstmals vortragen. Das 30-minütige Konzert lebe neben dem Gesang auch von Bewegung, Körpermusik und dem Einsatz ungewöhnlicher Instrumente, sagte die Chorchefin. Im Juni sei eine weitere Aufführung in Den Haag geplant.

Gesucht werden noch Gasteltern für

die Unterbringung der jungen Sänger zwischen zehn und 18 Jahren. Dafür werden derzeit noch Betten benötigt.

Für den Projekttag Musik, eine Veranstaltung für Schüler der ersten bis vierten Klassen, sind noch Plätze frei. An diesem Tag stellen sich Instrumentenbauer vor, es können historische Tänze erlernt werden, es wird gesungen und es gibt Überraschungen.

Die Geburtsstunde des Kinderchorfestivals schlug 1980, als drei Kinderchöre zu gleicher Zeit Gäste aus dem Ausland hatten und gemeinsam auftraten.

Kontakt: Singschule des Konservatoriums, Silbertalerstraße 5, 06132 Halle; Telefon: 7 80 80 00; E-Mail: info@kinderchorfestival-halle.org

Vorverkauf für Silvesteraufführungen

Am 1. April begann im Opernhaus Halle der Vorverkauf für die Silvestervorstellungen 2004. Auf dem Programm steht das Musical „The Scarlet Pimpernel“. Es wird am 31. Dezember, 15 und 19.30 Uhr, aufgeführt. Die Theater- und Konzertkasse in der Großen Ulrichstraße 51 (Kulturinsel) ist montags bis sonnabends von 10 bis 20 Uhr geöffnet.

„Scarlet“-Fans aus ganz Deutschland

Das Erfolgsmusical „The Scarlet Pimpernel“ am Opernhaus Halle wird auch in die kommende Spielzeit 2004/2005 übernommen. Die Wiederaufnahme erfolgt voraussichtlich im November. „The Scarlet Pimpernel“ hatte am 14. Februar 2003 Premiere. Die Inszenierung von Robert Herzl unter der musikalischen Leitung von Koen Schoots erzielte bundesweit eine positive Resonanz. Begeisterte Musical-Fans reisen aus ganz Deutschland zu den Vorstellungen nach Halle an. Im November 2003 erschien eine CD.

Zum Welttag des Buches im nt

Es gibt sie noch, die unabhängigen Verleger, denen Qualität wichtiger ist als der Markt. Einer davon ist Klaus Wagenbach, 73 Jahre alt. Er verlegte Wolf Biermann und Rudi Dutschke, Ulrike Meinhof und Pier Paolo Pasolini; und als es um die 68er Freiheit ging, saß er häufiger im Gerichtssaal als im Verlag, mehrfach verteidigt übrigens vom heutigen Bundesinnenminister Otto Schily. Sein Literaturverlag, 1964 gegründet, gehört zu den wichtigsten, sein Engagement fürs Italienische ist berühmt, sein unermüdlicher Einsatz für die Buchkultur ist so bewundert wie gefürchtet.

Am Freitag, dem 23. April, 20 Uhr, liest Klaus Wagenbach in der Kommode des neuen theaters, „was ihm gefällt, erzählt, wie man Bücher macht, und signiert, was man ihm hinhält“ – ein spannender und unterhaltsamer Abend.

KULTUR KOMPAKT

Im Puppentheater, Universitätsplatz 2, steht am Freitag, dem 16. April, 20.30 Uhr, letztmalig „Der Sturm“ auf dem Spielplan.

Das Ballett „Schlafes Bruder“ in der Choreografie von Ballettdirektor Ralf Rossa nach Robert Schneiders gleichnamigen Roman hat am Freitag, dem 23. April, Premiere am Opernhaus Halle.

In der Galerie fünf Sinne, Lerchenfeldstraße 15, sind unter dem Titel „Suchende Augen“ bis Freitag, den 23. April, Fotos des Berliner Fotografen H. H. Staack zu sehen.

Die CD „Helmut Gleim an der Reichel-Orgel der Marktkirche“ enthält Kompositionen aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Das 1980 erstmals auf Eterna-Platte erschienene Orgelporträt ist montags bis sonnabends von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr sowie sonntags von 15 bis 17 Uhr für 10 Euro in der Marktkirche erhältlich. Jede verkaufte CD hilft, die Restaurierungsarbeiten an der Nordfassade der Marktkirche zu deren 450. Geburtstag fortzusetzen.

Vom Roten Turm erklingt am Sonnabend, dem 17. April, 17 Uhr, ein Glockenspielkonzert.

In der Zeitkunstgalerie, Kleine Marktstraße 4, sind noch bis Freitag, den 23. April, Keramik von Susanne Rothe und Malerei von Hans Joachim Triebisch zu sehen.

Das Figurentheater „Anna-Sophia“ ist am 26. und 27. April, 8.45 Uhr, 10 Uhr und 14 Uhr mit „Die sieben Geißlein“ im Soziokulturellen Zentrum „Pustebblume, Zur Saaleaue 51, zu Gast.

Petra Kügler in der „Pustebblume“

Unter dem Titel „Phönix aus der Asche“ stellt Petra Kügler bis zum 21. April im Soziokulturellen Zentrum „Pustebblume“, Zur Saaleaue 51a, erstmals ihre Arbeiten aus, die sie bereits seit dem Jahr 1997 in der dortigen Mal- und Zeichenwerkstatt gefertigt hat und die in so unterschiedlichen malerischen und grafischen Techniken, wie Acryl, Bleistift, Kohle, Pastell und Mischtechnik, entstanden sind.

Neu: Aktuelle Infos für Kinder

Erstmals in diesem Monat bietet der monatlich kostenlos erscheinende halle- sche Veranstaltungskalender „Kulturfaller“ aktuelle Infos für Kinder. Unter der Rubrik „Und was machst du?“ finden Schüler und Jugendliche Hinweise zu Sport, kreativer Betätigung und Spiel sowie Angebote der Museen und Freizeiteinrichtungen. Im Anschluss folgen die Tagestipps für den laufenden Monat.

Die Idee wurde auf dem zweiten Kinderkongress der Stadt entwickelt.

Das Titelbild einer Dame mit Fernrohr verweist auf das neue Festival in der theatrale. Vom 23. April bis zum 2. Mai 2004 findet dort der „Westöstliche Diwan Nr. 3“, das Treffen freier Schauspielensembles und Theater aus West- und Osteuropa, statt.

Der handliche Führer durch das vielfältige Kulturangebot in Halle schließt Bühne, Musik und Konzerte sowie Ausstellungen, Vorträge, Führungen und auch Messen ein. Vorangestellt sind Tipps zu aktuellen Inszenierungen, Konzertevents sowie Hinweise zu Kinohighlights und Veranstaltungen, die Hallenser und Gäste nicht verpassen sollten.

Für Studenten und sonstige Nachtschwärmer gibt es eine Extrarubrik mit Szeneangeboten.

Das 60-Seiten-Heft wird ergänzt durch Adressen und Telefonnummern der Veranstalter. Einbezogen sind Museen, Galerien, Diskotheken, Klubs, Kinos sowie Vereine und Initiativen.

Internet: www.kulturfaller.de

Gezielter Kampf gegen Graffiti

Die Polizei in Halle hat gezielt den Kampf gegen illegale Graffiti aufgenommen.

Von Anfang November 2003 bis Ende Februar dieses Jahres wurden 354 Sachbeschädigungen durch Graffiti registriert, teilte das Innenministerium am 7. April mit. Dabei seien 175 Tatverdächtige ermittelt worden, vier Sprayer hätten auf frischer Tat gestellt werden können. Die Aufklärungsquote habe bei rund 44 Prozent gelegen. Halle gilt landesweit als einer der Schwerpunkte im Bereich der illegalen Graffiti.

Nach Angabe des Justizministeriums entstehen durch illegale Graffiti bundesweit jährlich Schäden in dreistelliger Millionenhöhe. Dabei entfallen nach einer Studie des Deutschen Städtetages Schäden in Höhe von rund 100 Millionen Euro auf die öffentlichen Verkehrsbetriebe, in Höhe von 60 Millionen Euro auf private und in Höhe von 40 Millionen Euro auf öffentliche Gebäude.

Um in der Saalestadt zielgerichteter gegen die Farbsprühereien vorgehen zu können, wurde bei der Polizeidirektion Halle eine besondere Ermittlungsgruppe gebildet und bei der Staatsanwaltschaft ein Sonderdezernat für diesen Bereich bestimmt.

Deutschland-Tour-Start in Karlsruhe

(ptr) Karlsruhe: Mit dem Ziel Olympiabewerberstadt Leipzig wird am Pfingstmontag, dem 31. Mai, die Deutschland-Tour in Karlsruhe gestartet. Sie gehört zu den großen internationalen Radsportveranstaltungen und ist zu einem der spannendsten Radrennen der Welt geworden. Allein im vergangenen Jahr hatten fast fünf Millionen an der Strecke von Saarbrücken bis Dresden die sieben spannenden Etappen verfolgt.

Bürgermeister Manfred Groh, zuständig für das Stadtmarketing, sagte, dass die Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH mit ihrem neuen Messestandort bestens für das sportliche Großereignis gerüstet sei.

Halles Partnerstadt Karlsruhe, in der Karl Friedrich Drais die Laufmaschine als Vorläufer des Fahrrades erfand und wo sein Denkmal steht, hat sich im Radsport fest etabliert. Eingestimmt wird die Bevölkerung am Pfingstsonntag mit einer Art Volksfest auf den Tour-Start. Bevor die Fahrer über einen Zeitfahrkurs gehen (Einzelzeitfahren), soll ein großes Jedermannrennen stattfinden.

Am Karlsruher Start für das Highlight Deutschland-Tour werden am Pfingstmontag etwa 160 Fahrer aus 18 Mannschaften sein. Als Vorläufer der Tour gilt das erste Etappenrennen über 1500 Kilometer „Quer durch Deutschland“ im Jahr 1911.

Ausstellung „Fest der Sinne“

Sehen, fühlen, hören, spielen – Besucher können testen

Am Donnerstag, dem 15. April, 10 Uhr, wird die gemeinsame Ausstellung „Fest der Sinne“ von Viola Kullmann, Leiterin der Stadtteilbibliothek West, und dem Geschäftsführer der Ersten Kreativitätsschule, Dr. Torsten Hentschel, in der Saaleaue 25 eröffnet.

In dieser Ausstellung haben die jungen und älteren Besucher und Besucherinnen der Stadtteilbibliothek die Möglichkeit, ihre Sinne auf ganz unterschiedliche Weise zu entdecken. So gibt es nicht nur etwas zum Sehen, sondern auch zum

Fühlen, Hören und Spielen. Im Rahmen der Ausstellung können sich interessierte Eltern auch über die integrative Kindertagesstätte „Onkel Uhu“ zu informieren. Kinder aus dieser Kindertagesstätte haben für die Eröffnung ein kleines Programm vorbereitet.

Die Ausstellung in der Stadtteilbibliothek West, Zur Saaleaue 25 a, in Halle-Neustadt, kann bis zum Freitag, dem 7. Mai, jeweils montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 10 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr besucht werden.

Nach der Stadtteilkonferenz für Heide-Süd, Heide-Nord, Nietleben, Dölau und Lettin



Heide-Süd: Hier lässt es sich gut spielen – und wohnen.

Foto: Th. Ziegler

Auf der jüngsten Stadtteilkonferenz vorgestellt: Ideenwettbewerb EUROPEAN 7

Drei Preise für Halle

Vorgestellt wurden zur Stadtteilkonferenz für die Wohngebiete Nietleben, Dölau, Lettin, Heide-Süd und Heide-Nord von der Stadt die Ergebnisse des städtebaulich/architektonischen Ideenwettbewerbes EUROPEAN 7.

Dies ist eine Europäische Initiative zur Durchführung von. Sie findet alle zwei Jahre statt, initiiert, organisiert und durchgeführt über EUROPEAN e. V. An dem überregionalen fachlichen Vergleich zu aktuellen Problematiken und Entwicklungen in den verschiedenen Teilnehmerländern können junge Architekten bis zum Alter von 40 Jahren aus allen europäischen Ländern teilnehmen.

An EUROPEAN 7 - der 7. in dieser Art stattfindende Wettbewerb - waren 19 Länder mit insgesamt 68 Städten beteiligt. Neben Halle (Saale) nahmen weitere vier deutsche Städte teil - Senftenberg, Deggendorf, Augsburg und Neu-Ulm.

Das Thema des diesjährigen Wettbewerbs „Suburban challenge - Urbane Intensität und Vielfalt des Wohnens“ reflektiert die Situation der sich im Umbruch befindlichen europäischen Stadt.

Es nimmt dabei sowohl Bezug auf die Entwicklung neuer Wohnbauflächen im Rahmen der baulichen Abrundung von Stadtquartieren, die Revitalisierung städtischer Brachflächen als auch die Neuordnung von sich in Rückbau befindlichen Stadtquartieren.

Die Stadt Halle beteiligte sich an diesem Wettbewerb mit dem Hintergrund der Suche nach einem anspruchsvollen städtebaulichen Konzept für die noch

NACHSCHLAG

verbliebenen Baufelder beiderseits der Scharnhorststraße als Grundlage für den nächsten Bebauungsplan. Sechs Arbeiten für den Standort Heide-Süd wurden in die engere Bewertung gewählt.

Unter allen deutschen vorausgewählten 30 Arbeiten erhielten die Hallenser durch die Jury der Nationalen Fachkommission drei Preise. Das waren die Arbeiten „Halle - Wohnen zwischen zwei Parks“, „Readymix“ und „MM 244“.

Durch die Jury wurde beim erstgenannten Preisträger besonders die Grundidee der Vernetzung der öffentlichen Grünräume Grünes Dreieck, Weinbergwiesen als fließender Raum hervorgehoben. „Überberlagerung“ als Antwort auf Entmischung für mehr Urbanität und Eigenidentität war die Idee des zweiten Preisträgers: Prägnante und innovative Struktur der eiförmigen Einfamilienhausparzellen, die Hecke als das städtebaulich prägende Element und anstelle der öffentlichen Grünverbindungen zwischen Grünem Dreieck und Weinbergwiesen – „durchfließendes Grün“.

Eine lobende Erwähnung fand der dritte genannte Entwurf. Die Stadt plant jetzt, alle 29 Entwürfe in einer Ausstellung öffentlich zu zeigen. Dies könnte im Mai/Juni geschehen. Amtsblatt wird rechtzeitig informieren. Zum Einbringen der Wettbewerbsergebnisse in den Bebauungsplan gibt es Gespräche zwischen der Stadtverwaltung, den halleischen Bauträgern und den Entwurfsverfassern bzgl. Konkretisierung der Entwürfe. Das Ergebnis wird kurzfristig bekannt gegeben.

Rahmenprogramm

zur Ausstellung im Christian-Wolff-Haus / Vorträge und Kamingespräche im Jubiläumsjahr

Eine Vortragsreihe im Christian-Wolff-Haus bietet jeweils donnerstags, um 19.30 Uhr, unterschiedliche Themen als Begleitung zur laufenden Sonderausstellung an.

Die vor zwei Jahren begonnene Veranstaltungsreihe der „Kamingespräche“ zu Geselligkeit, Freundschaft und Kommunikation im 18. Jahrhundert wird mit dem Thema „Unser eigenes Leben sollen wir führen – Frauenemanzipation zwischen Aufklärung und Empfindsamkeit“ fortgesetzt.

Vorträge

Donnerstag, 13. Mai

„Die Hallenser lassen sich vor das Theater todtschlagen...“; zur Theatergeschichte Halles im 18. Jahrhundert; Referentin: Margrit Lenk (Halle)

Donnerstag, 10. Juni

Musik als Passion. Der vergangene deutsch-jüdische Musiktheoretiker und Komponist Adolf Bernhard Marx

Referenten: Cornelia Zimmermann, Steffen Thater (Halle)

Donnerstag, 17. Juni

„Anatomie für alle!“ Das Wissen über den Bau des menschlichen Körpers als Bildungsziel im 18. Jahrhundert. Referenten: Karin Stukenbrock, Jürgen Helm (Halle)

Donnerstag, 26. August

„...was er endlich in seiner Vaterstadt Halle mit zwei Frauen erfahren und so auf dieser Welt hat leiden müssen“ Die Lebensbeichte des Handwerkschirurgen Johann Dietz Referent: Steffen Thater (Halle)

Kamingespräche

Donnerstag, 22. April

„Die Unzerin, die Zieglerin und die Zäunemännin“ - Gekrönte Poetinnen und geschmähte Weibs-Bilder der deutschen Aufklärung

Literarisch-musikalisches Programm mit Salongespräch

Referenten: Ulrike Müller (Weimar), Antje Finkenwirth (Berlin)

Donnerstag, 6. Mai

„Die schönen Seelen - Gesprächskultur und geistige Emanzipation von Frauen im Pietismus“ Referentin: Ulrike Müller (Weimar)

Donnerstag, 27. Mai

„Dorothea und ihre Schwestern“ - Zur Geschichte des Frauenstudiums an der Universität Halle Referentin: Elke Stolze (Halle)

Donnerstag, 24. Juni

„Lebe wohl, ich antworte Dir gleich“ - Frauenbildung und Frauenleben im Spiegel der Briefkultur des 18. Jahrhunderts, dialogische Lesung Referenten: Ulrike Müller (Weimar), Elke Stolze (Halle).

Jugenduniversität eröffnet

Über 500 junge Leute haben sich bereits eingetragen

Am Mittwoch, dem 14. April, 16 Uhr, findet im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen, Franckeplatz 1, die erste Vorlesung der Jugenduniversität Halle statt.

Sie beschäftigt sich mit dem Thema „Einführung in die Kriminologie – Forschungsergebnisse zur Entstehung von Kriminalität und Wirkung von Strafen“.

Die Jugenduniversität Halle – über 500 junge Leute haben sich hier bereits eingeschrieben – ist in ihrer Form bisher einmalig in Deutschland.

Erstmals wird Jugendlichen ab 16 Jahren die Möglichkeit geboten, eigens für sie aufbereitete Vorlesungen zu besuchen. Die Veranstaltungen der Martin-Luther-Universität verteilen sich auf ein Semester und finden aller 14 Tage statt. Sie beinhalten Themen aus acht Wissensgebieten.

Außerdem stehen in der Zeit zwischen den Vorlesungen Tutorien auf dem Programm, die den Jugendlichen unter anderem Grundlagen wissenschaftliches und selbständiges Arbeiten vermitteln sollen.

PERSONALIA

Rolf Irrenberg, Chef von Kaufhof in Halle, bisheriger Stellvertreter der saalestädtischen City-Gemeinschaft, ist deren neuer Vorsitzender, stellvertretende Vorsitzende ist Beate Fleischer, Inhaberin der Boutiquen „dessous am alten markt“ und „Calida & dessous“. Dem bisherigen Vorsitzenden, Thomas Beutel, der diese Funktion aus persönlichen Gründen abgab, wurde für seine gute Arbeit und sein Engagement für die Hallesche Innenstadt großer Dank ausgesprochen.

Hans-Georg Weiss, der seinen beruflichen Werdegang im elterlichen Betrieb in der Großen Ulrichstraße 55 – ehemals Amand Weiss – begann, feierte am 6. April seinen 80. Geburtstag. Seit annähernd 60 Jahren führt der Kaufmann und Juwelier das alteingesessene hallesche Familienunternehmen am Kleinschmieden 6, das 2005 auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Dr. med. Wolfgang Zacher, Facharzt für Urologie, ist mit Wirkung vom 1. April durch den Aufsichtsrat der Einrichtung als ärztlicher Leiter zum Chefarzt der Klinik für Urologie berufen worden.

Torsten Barner, seit 1986 bekannter hallescher Fleischermeister im eigenen Handwerksbetrieb mit 50 Beschäftigten, ist vom Gourmet-Journal „Der Feinschmecker“ in die Liste der 400 besten Fleischer Deutschlands aufgenommen worden.

KONFERENZ-SPLITTER

Hundetoiletten

Mehr Hundetoiletten wünschen sich die Nietlebener. Durch Umsetzung könnte hier ein Ausweg geschaffen werden, informierte Frank Helmenstein, Fachbereichsleiter Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit. 100 Hundetoiletten gibt es im Stadtgebiet, sechs davon in Heide-Nord.

Jetzt sollen die Standorte optimiert werden. 60 000 Euro pro Jahr kosten die Stadt diese Einrichtungen. Der Fachbereichsleiter verwies in diesem Zusammenhang auf den telefonischen Kontakt zur Stadt (Kummertelefon: 2 21-12 29). Hier werden Hinweise zu Ordnungsfragen, Vandalismus und Anregungen entgegen genommen.

Schule und Turnhalle

Um die Schule und die desolaten Turnhalle in Nietleben sorgen sich die Nietlebener. Wie Gert Hildebrand berichtete, sei der Erhalt der Schule bis 2008/2010 festgeschrieben. Die Turnhalle, in der bereits Netze zur Sicherheit gespannt werden mussten, kann leider in den nächsten vier Jahren nicht saniert werden. Dafür kann mit der Instandsetzung die naheliegende Turnhalle der Heineschule genutzt werden.

BAB-Anschluss

Verkrafet Dölau die Zufahrt zu einem vorgesehenen Anschluss an die Autobahn bei Salzmünde? Verkehrszählungen zum Beispiel in der Frohen Zukunft, von wo es auch zur Autobahn geht, hätten kein erhöhtes Aufkommen gezeigt, erklärte Verkehrsplaner Rainer Möbius. Im Gegenteil: mit der Fertigstellung der Autobahn kämen weniger Fahrzeuge durch die Stadt. Jetzt sei Dölau noch durch den Verkehr aus dem Harz stark frequentiert. Das könne sich mit der Autobahn mindern. Man werde sehen, ob sich die Theorie durch die Praxis bestätigen.

Endstelle

Wann kann man auch bei Regen trockenen Fußes aus der Straßenbahn an der Endstelle Heide steigen? Die Frage bewegte die Nutzer. Wie Verkehrsplaner Rainer Möbius berichtete, werde ein Streckenschluss zwischen Kröllwitz und Endstelle Heide vorbereitet. Damit ergeben sich Veränderungen bei der Gestaltung der Endstelle Heide.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung findet am **Dienstag, 20. April 2004, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 16. 03. 2004
- 04 Umsetzungsbeschluss zur Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts zur Gewährleistung des Beteiligungsmanagements für die Stadt Halle (Saale)
- 05 Ausgründung eines Betriebes zum Betrieb der kommunalen Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale)
- 06 Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2003 für den Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement
- 07 Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2004/2005 für das Thalia Theater/ Kinder- und Jugendtheater Halle
- 08 Wirtschaftsplan 2004/2005 für den Zeitraum vom 01. 08. 2004 bis 31. 07. 2005 für das neue theater/schauspiel halle
- 09 Erhebung einer Jahresgebühr für die Ausleihe von Medien in der Stadtbibliothek
- 10 Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Vorhaben für die Vorbereitung und Durchführung des 1200-jährigen Jubiläums der Stadt Halle (Saale) im Jahr 2006
- 11 Mehrjährige Projektförderung des Zeit-Geschichte(n) e. V. von 2004 bis 2006
- 12 Baubeschluss Bahnhofsvorplatz im Rahmen der Gestaltungsmaßnahme Riebeckplatz
- 13 Baubeschluss Gestaltungsmaßnahme Riebeckplatz
- 14 Finanzplanung Straßenbahn Halle-Neustadt und Umbau Riebeckplatz
- 15 Antrag auf Mehrausgabe für den Sportkomplex Robert-Koch-Straße, 2. BA, Umbau und Verbesserung
- 16 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 16.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Antrag des Stadtrates Wolfgang Kupke, CDU, zum Vermögenshaushalt Stadtbibliothek
- 17 Anfragen von Stadträten
- 18 Beantwortung von Anfragen
- 19 Anregungen
- 20 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 16. 03. 2004
- 03 Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle (Saale) über die Mitfinanzierung der Stiftung Moritzburg - Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt ab 2004
- 04 Niederschlagung von Steuerforderungen
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05.1 Antrag der HAL-Fraktion und PDS-Fraktion, zu den Häusern Mittelstraße 17/18

- 05.2 Antrag der CDU-Fraktion, betreffend die Übertragung der Geschäftsführung
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

**Armin Voß,
Ausschussvorsitzender
Dagmar Szabados,
Bürgermeisterin**

Rechnungsprüfungsausschuss

Die nächste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses findet am **Dienstag, 20. April 2004, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften
- 04 Fortsetzung der Beratung der Stellungnahme der Stadt Halle (Saale) zum Bericht des Landesrechnungshofes vom 11. April 2003
- 05 Beratung der Schlussberichterstattung über die Prüfung der Jahresrechnung 2002
- 06 Anfragen und Anträge
- 07 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Anfragen und Anträge
- 03 Beantwortung von Anfragen
- 04 Mitteilungen

**Hannelore Blumenthal,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin**

Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 21. April 2004, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 17. März 2004
- 04 Vorlagen
- 04.1 Umsetzung der Akquisitionsinstrumente zur verstärkten Vermarktung der Landesheilstalt Halle (LHA) im Wissenschafts- und Innovationspark Halle (WIP)
- 04.2 Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates vom 25. 06. 2003 „Erarbeitung eines strategischen Konzeptes zur Einbindung der Stadt Halle (Saale) in das Bewerberkonzept der Stadt Leipzig um die Ausrichtung der Olympischen Spiele und Paralympischen Spiele 2012“
- 04.3 Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2004/2005 für das Thalia Theater/ Kinder- und Jugendtheater Halle
- 04.4 Wirtschaftsplan 2004/2005 für den Zeitraum vom 01. 08. 2004 bis 31. 07. 2005 für das neue theater/schauspiel halle
- 04.5 Mehrjährige Projektförderung des Zeit-Geschichte(n) e. V. von 2004 bis 2006
- 04.6 Richtlinien über die Gewährung von

Zuwendungen zur Förderung von Vorhaben für die Vorbereitung und Durchführung des 1200-jährigen Jubiläums der Stadt Halle (Saale) im Jahr 2006

- 04.7 Erhebung einer Jahresgebühr für die Ausleihe von Medien in der Stadtbibliothek
- 04.8 Finanzplanung Straßenbahn Halle-Neustadt und Umbau Riebeckplatz
- 04.9 Baubeschluss Gestaltungsmaßnahme Riebeckplatz
- 04.10 Baubeschluss Bahnhofsvorplatz im Rahmen der Gestaltungsmaßnahme Riebeckplatz
- 04.11 Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2003 für den Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement
- 04.12 Ausgründung eines Betriebes zum Betrieb der kommunalen Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale)
- 04.13 Prioritäten von Diensten und Einrichtungen der Jugendhilfe
Bei Übereinstimmung der Voten in den Ausschüssen findet keine Beratung der TOP's 4.3 bis 4.13 statt.
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 17. März 2004
- 03 Vorlagen
- 03.1 Personalangelegenheit
- 03.2 Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle (Saale) über die Mitfinanzierung der Stiftung Moritzburg - Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt ab 2004
Bei Übereinstimmung der Voten in den Ausschüssen findet keine Beratung der Vorlage im Hauptausschuss statt.
- 03.3 Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Oberbürgermeisterin
- 03.4 Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Oberbürgermeisterin
- 03.5 Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Oberbürgermeisterin
- 3.6 Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Oberbürgermeisterin
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Mitteilungen

**Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin**

Sondersitzung Vergabeausschuss

Eine Sondersitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 22. April 2004, 16.30 Uhr**, in der integrativen Kindereinrichtung „Käthe Duncker“, Korbethaer Weg 12, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Vorortbegehung der integrativen Kindereinrichtung „Käthe Duncker“ (Kinderland) - Neubau - Adresse siehe oben
- 04.2 Vorortbegehung der integrativen Kindereinrichtung „Kinderland“ -

Altbau - Radeweller Weg 13, 06128 Halle (Saale)

- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
Es liegen keine Anträge vor.
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

**Andreas Strauch,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin**

Gleichstellungsausschuss

Die nächste Sitzung des Gleichstellungsausschusses findet am **Donnerstag, 22. April 2004, 16.30 Uhr**, im Haus der Fraktionen, Großer Raum, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der 45. Sitzung am 19. 02. 2004
- 04 Anhörung zur Vergabe von Fördermitteln zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 07 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der 45. Sitzung am 19. 02. 2004
- 03 Vergabe von Fördermitteln zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 06 Mitteilungen

**Heidrun Tannenberg,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin**

Krankenhausausschuss

Die nächste Sitzung des Krankenhausausschusses des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 28. April 2004, 12.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 105, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
 - 02 Anträge, Anfragen, Mitteilungen
- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Protokollkontrolle
 - 02 Informationen der Krankenhausleitung zum Jahresabschluss 2003
 - 03 Information der Krankenhausleitung über die Pflegesatzverhandlung 2004
 - 04 Information der Krankenhausleitung über die Ergebnisse zum 31. 03. 2004
 - 05 Personalia
 - 06 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

**Dagmar Szabados,
Ausschussvorsitzende**

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 22. April 2004, 16.30 Uhr**, im Haus der Fraktionen, Großer Raum, statt.

det am **Donnerstag, 29. April 2004, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 15. 04. 2004
- 04 Vorlagen
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
Es liegen keine Anträge vor.
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 15. 04. 2004
- 03 Vorlagen
- 03.1 FB66 03/04 Ausbau Weststr., Los 2 Instandsetzung der Brückenbauwerke Ost und West
- 03.2 Berufsbildende Schulen I „Max Eyth“ – Schulmöbel
- 03.3 Berufsbildende Schulen I „Max Eyth“ – Lehr- und Unterrichtsmittel
- 03.4 Berufsbildende Schulen I „Max Eyth“ – Hard- und Software
- 03.5 Auftragsvergabe an isw zur „Strategischen Ausrichtung der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle“
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
Es liegen keine Anträge vor.
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Andreas Strauch,
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin**

Zeitweiliger Ausschuss

Die nächste Sitzung des Zeitweiligen Ausschusses Funktional-, Verwaltungs- und Strukturreform findet am **Donnerstag, 29. April 2004, 17 Uhr**, im Ratshof, Raum 334, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 02 Feststellung der Tagesordnung
 - 03 Genehmigung der Niederschrift vom 19. 02. 04
 - 04 Anfragen von Stadträten
 - 05 Anregungen
 - 06 Mitteilungen
- Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**
- 01 Feststellung der Tagesordnung
 - 02 Genehmigung der Niederschrift vom 19. 02. 04
 - 03 Vorstellung eines ersten Entwurfes für ein Stadt-Umland-Gesetz nebst Begründung
 - 04 Vorstellung eines ersten Entwurfes für ein Regionalkreisgesetz
 - 05 Bericht zu den rechtlichen Prüfungen im Übrigen
 - 06 Anfragen von Stadträten
 - 07 Anregungen

**Dr. Ulrike Wünscher,
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin**

Anzeigen

KONZERTHALLE

Sonnabend, 17. April 2004, 17.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Sonnabend, 24. April 2004, 17.00 Uhr
DIE ORGELSTUNDE
Henry Schädlich, Eckernförde
Werke von Louis Marchand, Johann Pachelbel, Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Gaston Litaize, Jean Langlais, Felix Mendelssohn Bartholdy und Max Reger

Sonntag, 25. April 2004, 16.00 Uhr
GIORA FEIDMAN QUARTETT
»TangoKlezmer«
Eine perfekte Symbiose von argentinischem Tango und jüdischer Klezmermusik
Giora Feidman, Klarinette
Raül Jaurena, Bandoneon
Aquiles Baez, Gitarre
Ken Filiano, Kontrabass

Dienstag, 27.04.2004, 19.30 Uhr
ITALIENISCHES OPERNKONZERT
Björn Casapietra, Tenor
Celestina Casapietra, Sopran; N.N., Klavier

Kassenöffnungszeiten:
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag)
Weitere Vorverkaufsstellen: Ticket-Service Roter Turm (Marktplatz), Halle-Ticket im Kaufhof (Marktplatz), ARTES/Ticket-Galerie (Salzgrafenplatz)

Aufruf - frühere Mitarbeiter gesucht

Unsere Villa in der Regensburger Straße 40 wird 100 Jahre alt. Aus diesem Anlass feiern wir am 11. September 2004 Geburtstag.

Von 1966 bis 1999 war es eine Kindereinrichtung der „Reichsbahn“ und ab September 1999 übernahm der Verein für Bewegung und Kreativität die Villa. Wir, die Kinder und Mitarbeiter der Kindereinrichtung, suchen **ehemalige Mitarbeiter**, die im damaligen Wochenheim und später im Kindergarten „Reichsbahn“ gearbeitet haben.

Wer hat vor 1945 in der Villa gewohnt?
Wer kann etwas über die **Papierfabrik** erzählen?
Wir sind auch auf der Suche nach **Bildmaterial, Adressen, alten Gegenständen und Spielzeug** aus früherer Zeit.

Wenn Sie helfen können, dann rufen Sie uns einfach an oder kommen Sie einfach bei uns vorbei.

Kita „Radewell/Osendorf“ BuK e.V.
Regensburger Str. 40, 06132 Halle
Tel./Fax 03 45 / 7 75 86 18

§ AKTUELLES RECHT: Rote Ampel umfahren ist teuer §

Ein Mann fuhr ein Fahrrad mit Hilfsmotor und näherte sich einer Kreuzung mit roter Ampel. Da er rechts abbiegen wollte, bremste er nicht, sondern fuhr über den Bordstein auf den Gehweg, bog ab und fuhr dann wieder auf der Straße

weiter. Für diese Verhaltensweise wurde ihm eine Geldbuße von EUR 200,00 und ein Fahrverbot von 1 Monat auferlegt. Hiergegen wehrte sich der Verkehrssünder. Das Oberlandesgericht Hamm bestätigte die Geldbuße und das Fahr-

verbot. Das Umfahren einer Ampel unter Benutzung des Gehweges stellt einen Rotlichtverstoß dar. Zu dem durch die Ampel geschützten Bereich gehört nicht nur die eigentliche Fahrbahn, sondern auch der Gehweg, sofern der Fahrzeugführer hinter der Ampel wieder auf die Fahrbahn zurückkehrt. Im übrigen besteht kein Grund, Fahrräder mit Hilfsmotor wegen ihrer geringen Motorleistung von der Verhängung eines Fahrverbots auszunehmen. Außerdem kann auch ein mit einem solchen Zweirad begangener Rotlichtverstoß zu erheblichen Gefahren führen. (Beschluss des Oberlandesgerichtes Hamm vom 25.04.2003, Az.: 2 Ss Owi 222/03), (Mitgeteilt von Frau Rechtsanwältin Sylvia Riha-Krebs, aus der Kanzlei Rechtsanwälte Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leipzig Str.104 (Am Markt) 06108 Halle)

Bischof, Riha-Krebs & Kollegen Rechtsanwälte

Unsere Kanzlei:
Halle
Leipziger Straße 104
06108 Halle
Tel.: 03 45 / 38 87 50
Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt · Leipzig · Berlin · Dresden · Riesa · Canarias, Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)

Mathematik und Naturwissenschaften

Vom 4. bis 8. April fand im Auditorium Maximum der Martin-Luther-Universität der 95. Bundeskongress des Vereins zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts statt. Etwa 1 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland und dem europäischen Ausland waren erwartet worden, die über den Stellenwert von Mathematik und Naturwissenschaften im heutigen Bildungssystem diskutierten.

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, hatte am Montag, dem 5. April, in Vertretung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Grüße der Stadt übermittelt und in einer kurzen Ansprache an den 250. Todestag von Christian Wolff, dem bedeutendsten Vertreter der deutschen Frühaufklärung, erinnert, der 1706 in Halle zum Professor für Mathematik und Naturwissenschaften berufen wurde, 1723 unter dem Vorwurf der „Atheistery“ die Saalestadt verlassen musste und 1740 in einem Triumphzug nach Halle zurückkehrte.

Während des Festaktes, an dem auch der Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, teilnahm, wurden der Archimedes-Preis, der Kepler-Preis und der Friedrich-Wöhler-Preis an verdiente Wissenschaftler und Pädagogen verliehen.

Gültigkeit der Ausweise prüfen

Personalausweis und Reisepass haben je nach Alter des Antragstellers eine Gültigkeit von fünf oder zehn Jahren.

Oftmals merkt der Betroffene erst beim Gang zur Sparkasse oder kurz vor dem geplanten Urlaub, dass sein Dokument nicht mehr gültig ist. Der Fachbereich Bürgerservice weist darauf hin, dass die Bearbeitungszeit etwa sechs bis acht Wochen beträgt.

Die rechtzeitige Bearbeitung ist in folgenden Bürgerservicestellen möglich: Marktplatz 1: montags von 8 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 8 bis 19 Uhr, mittwochs von 8 bis 12 Uhr, freitags von 9 bis 15 Uhr und sonnabends von 9 bis 12 Uhr; Florentiner Bogen 21: montags und donnerstags von 8.30 bis 16 Uhr, dienstags von 8.30 bis 18 Uhr, mittwochs von 8.30 bis 12 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr; Am Stadion 6: montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr, dienstags von 9 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 15 Uhr.

Die Gebühr für die Ausstellung eines Personalausweises beträgt 8 Euro, für einen Reisepass bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres 13 Euro und ab dem 27. Lebensjahr 26 Euro.

Zur Antragstellung ist das alte Dokument, ein aktuelles Lichtbild (35x45 mm) und eine Personenstandsurkunde mitzubringen.

Laut § 1 des Gesetzes über Personalausweise hat jeder Bundesbürger die Pflicht, ab dem 16. Lebensjahr einen gültigen Personalausweis oder Reisepass zu besitzen. Wer nicht im Besitz eines gültigen Dokumentes ist, kann mit einem Verwarn- oder Bußgeld belegt werden.

Bitte ersparen Sie sich all diese Unannehmlichkeiten und prüfen Sie die Gültigkeit Ihres Dokumentes.

Parkplatz wieder bewirtschaftet

Nach Beendigung der umfangreichen Bauarbeiten ist im nördlichen Bereich des Waisenhausringes – gegenüber der Goetheschule nahe des Leipziger Turmes – mit Monatsbeginn die Parkraumbewirtschaftung wieder eingeführt worden.

Folgende Bewirtschaftungszeiten sind vorgesehen: montags bis freitags von 7 bis 19 Uhr, sonnabends von 7 bis 13 Uhr.

Die maximale Parkdauer beträgt drei Stunden, die Parkgebühren ein Euro pro Stunde.

Selbsthilfegruppe vor der Gründung

Ein Bluter-Hämophilie Betroffener möchte eine Selbsthilfegruppe für Bluter-Hämophilie Betroffene Erwachsene in Halle und im Saalkreis gründen. Betroffene und Interessierte melden sich bitte bei der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen unter der Rufnummer (03 45) 5 20 41 10/11.

Umweltpreis für Kanu-Club 54

Dem Halleschen Kanu-Club 54 e. V. ist bereits im vorigen Monat der mit 640 Euro dotierte 1. Platz im Wettbewerb „Sachsen-Anhalts Sportler starten für die Umwelt“ des LandesSportBundes (LSB) Sachsen-Anhalt zuerkannt worden.

Um den Umweltpreis haben sich in den zurückliegenden zwölf Jahren 170 Sportvereine und -verbände beteiligt.

Der hallesche Verein unter Leitung von Dr. Petra Kunitzsch konnte „mit stabilen Leistungen und immer wieder neuen Ideen“ seinen Erfolg aus dem Jahre 1998 wiederholen. Zu den 2003 realisierten Maßnahmen gehören die Müllberäumung und Sauberhaltung einer vier Kilometer langen Straße am Tagebau, das Aufstellen und Beaufsichtigen eines 400 Meter langen Krötenzaunes, die Pflege von 22 Nistkästen, der Neubau eines Vogelfutterhauses sowie zweier Wildbienen-„Hotels“, das Anpflanzen von Weiden und Hecken sowie Arbeiten zur Uferbefestigung. Übungsleiter des Vereins waren als Referenten zum Thema „Sport und Umwelt“ im Einsatz.

Zum Umwelt- und Fahrradtag am 24. April

Unterm Mikroskop und auf zwei Rädern

Am Sonnabend, dem 24. April, erwartet die Besucher des diesjährigen Umwelt- und Fahrradtags wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm.

Zwischen 10 und 16 Uhr hat der Fachbereich Umwelt der halleschen Stadtverwaltung auf dem Markt der Saalestadt zahlreiche Attraktionen zu den Themenschwerpunkten Umweltschutz und Rad fahren auf die Beine gestellt.

Sehenswert sind in jedem Fall die Showvorführungen der Akteure vom Verein für Hallenradsport Mueheln 1951 e.V. und vom SV Blau-Weiß Bornstedt, Rad- und Freizeitsport 1905. Die jungen Radartistinnen aus Mueheln werden 10.30 Uhr und 12.30 Uhr mit ihren Darbietungen auf zwei Rädern sicher wieder für ein staunendes Publikum sorgen. Gespannt sein darf man auch auf die für 11.15 Uhr und 15 Uhr vorgesehenen Auftritte der Fahrradkünstler aus Bornstedt, die erstmals ihr Können unter Beweis stellen.

Aber auch eigene Aktivitäten werden am Aktionstag groß geschrieben. Zum einen besteht die Möglichkeit, auf einem Geschicklichkeitsparcours die Beherrschung des eigenen Drahtesels zu testen. Zum anderen sollte kein begeisterter Freizeiträdlar zwischen 3 und 99 Jahren den Start der achten Auflage der traditionellen Fahrradralley verpassen, bei der es mehr um Spaß als um sportliche Höchstleistung geht.

Wer möchte Jugendschöffe werden?

Junge Bewerber für Ehrenamt werden gesucht

Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Halle (Saale) wendet sich an Hallenserinnen und Hallenser, die sich für das Ehrenamt des Jugendschöffen interessieren.

Bis Freitag, den 30. April, haben diese Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, sich im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, 06114 Halle (Saale), zu melden.

Bewerber für das Ehrenamt werden um folgende Angaben gebeten: Familienname, Geburtsname, Vorname, Geburtstag, Geburtsort, Wohnanschrift, Beruf und telefonische Erreichbarkeit.

Telefonische Anfragen beantworten Dietmar Sperk, Telefon 2 21-56 85, und Henriette Meyer, Telefon 2 21-57 37, während der Sprechzeiten montags von 13 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 sowie von 13.30 bis 15.30 Uhr.

Die Amtsperiode für die Jugendschöffen, die im Land Sachsen-Anhalt gewählt worden sind, endet mit Ablauf des Jahres 2004. Die neue Schöffenamtsperiode beginnt am 1. Januar 2005 und endet am 31. Dezember 2008.

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Halle (Saale) schlägt dem Schöffenwahlausschuss in einer Vorschlagsliste Bürgerinnen und Bürger für das Ehrenamt vor. Jugendschöffen üben während der

Meisterschaften der Degenfechter

Der Fechterbund Sachsen-Anhalte. V., das Fechtzentrum Halle der TSG Halle-Neustadt und die Stadt Halle sind vom Freitag, dem 23. April, bis Sonntag, den 25. April 2004, Gastgeber der „Deutschen Meisterschaften im Degenfechten der Aktiven“ (Damendegen und Herrendegen), die als „Offizielles Qualifikationsturnier für die Olympischen Spiele in Athen 2004“ gilt.

Neben den Einzelscheidungen am Sonnabend werden am Sonntag die Mannschaftsmeister im Degenfechten ermittelt. Das Fechtzentrum Halle ist damit 2004 erstmals Veranstalter eines „Nationalen Championats“ der Deutschen Fechtelite. Die Vor- und Zwischenrunden werden in der Sporthalle Brandberge, die „Gala-Finals“ der Deutschen Meisterschaften werden in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE durchgeführt.

Die Vorrunden beginnen am Freitag, dem 23. April, 10 Uhr, die Gala-Finals am Sonnabend, dem 24. April, 14 Uhr, am Sonntag, dem 25. April, 14.15 Uhr. Internet: www.Fechtzentrum-Halle.de

In Halle weithin sichtbar: „Aufklärung durch Bildung“



Reichlich fünfmal fünf Meter misst das Plakat von Grafikdesigner Joachim Dimanski, das seit voriger Woche an der Marktkirche auf das neue Themenjahr „Aufklärung durch Bildung“ in den Franckeschen Stiftungen hinweist. Foto: Th. Ziegler

Am 16. und 17. April im Sanitätshaus

3. Rehabilitations- und Pflageetage der Stadt Halle

Zum dritten Mal finden die Reha- und Pflageetage seit 2002 statt, veranstaltet vom Sanitätshaus Peter Dietrich in der Merseburger Straße 41. Erstmals finden sie in diesem Jahr als Reha- und Pflageetage der Stadt Halle (Saale) statt.

Vor dem Hintergrund der Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland setzt die Stadtverwaltung mit ihrer Unterstützung der Reha- und Pflageetage des Sanitätshauses die Verpflichtung um, eine gesundheitsfördernde Kommunalpolitik zu betreiben.

Behindertenbeauftragter Dr. Toralf Fischer wird am Freitag, dem 16. April, 10 Uhr, die Rehabilitations- und Pflageetage der Stadt Halle im Sanitätshaus Peter Dietrich eröffnen. 26 Fachhersteller, Selbsthilfegruppen, eingetragene Vereine, Sportgruppen und Krankenkassen werden interessierte Besucher zwei Tage

lang freundlich und fachkompetent informieren.

Schwerpunktthema am 16. April ist ein Diskussionsforum „Wohnraumanpassung – Erfordernisse und Grenzen“, gemeinsam getragen vom Seniorenrat der Stadt Halle und dem Sanitätshaus. Am Sonnabend, dem 17. April, stehen Fachvorträge zum Thema „Haftung in der Pflege“ und Informationen zum Problem „Dekubitus“ (Wundliegen) im Mittelpunkt. Die Besucherinnen und Besucher erwarten darüber hinaus Produktinformationen marktführender Hersteller sowie ein kulturelles Rahmenprogramm mit Gewinnspiel. Alle Interessenten sind zu den 3. Rehabilitations- und Pflageetagen eingeladen. Der Eintritt ist frei. Das Parken ist kostenfrei möglich.

Kontakt: Jasmine Chaghouri, Koordinatorin Gesunde-Städte-Projekt, Telefon 2 21-40 28; Dr. Wolfgang Hippe, Sanitätshaus Peter Dietrich, Telefon 5 00 94 53.

Hilfe bei der Pflege von Demenzerkrankten

„Chance pro Alter“ – Projekt des „Stadtinsel“ e. V.

Die Pflege eines Demenzerkrankten in der Familie erfordert von den Angehörigen fast immer die Änderung von Gewohnheiten, den Wegfall mancher Annehmlichkeit und den Verzicht auf private Freizeit.

Andererseits ist Integration in die Familie, der Kontakt mit vertrauten Menschen, das gewohnte häusliche Umfeld und der tägliche Umgang mit lieb gewordenen Kleinigkeiten, eine starke Hilfe für den Demenzerkrankten.

Mit seinem Projekt „Chance pro Alter“ baut der „Stadtinsel“ e. V. auf diese entscheidenden Kriterien für demenziell erkrankte Menschen auf. Die angebotene Hilfe durch ehrenamtliche Helferinnen richtet sich direkt an den pflegebedürftigen Angehörigen zu Hause in seiner gewohnten Umgebung.

Individuelles Eingehen auf den Erkrankten während der stundenweisen Betreuung kann diesen zu geistigen und körperlichen Aktivitäten anregen, ohne ihn zu überfordern. Beispiele dafür sind dem Stand der Krankheit entsprechend eingesetzte Materialien, gemeinsames Musizieren oder Spaziergänge mit Na-

turbeobachtungen. Entscheidend ist dem Patienten Freude an diesen Tätigkeiten und Erlebnissen zu vermitteln. Eine sich langsam entwickelnde persönliche Beziehung des Erkrankten zu seiner „Begleiterin“ gibt ihm zusätzliche Sicherheit.

Darüber hinaus richtet sich das Angebot des „Stadtinsel“ e. V. auch an die pflegenden Angehörigen. Während der Betreuung ihres Angehörigen wird ihnen der notwendige Freiraum für ganz persönliche Dinge ermöglicht. Die Praxis hat bestätigt, dass diese Zeitspanne für die Erledigung privater Wünsche und zur Pflege sozialer Kontakte ebenso gern in Anspruch genommen wird. Der sonst fast zwangsläufig eintretenden Isolierung wird dadurch vorgebeugt.

Familien, die Demenzerkrankte pflegen und an diesem Hilfeangebot interessiert sind, können sich montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr an den „Stadtinsel“ e. V., Talamtstraße 1, 06108 Halle (Saale) wenden.

Telefonische Auskünfte werden unter den Rufnummern (03 45) 68 58 98 38 und 6 82 38 41 erteilt.

Amtliche Bekanntmachungen

Kommunalwahl 2004

Bekanntmachung des Sitzungstermins des Gemeindevwahlausschusses

Der Gemeindevwahlausschuss tagt am **Dienstag, dem 27. April 2004, um 15 Uhr**, im Stadthaus, Marktplatz 2. Tagesordnung: **Entscheidung über die Zulassung der Wahlvorschläge**. Die Sitzung ist öffentlich.

Heidemarie Eckert
Gemeindevwahlleiterin

Gesetzesänderung hat negative Auswirkungen auf kommunalen und privaten Grundstücksverkehr

Durch das Entschädigungsrechtsänderungsgesetz vom 10. 12. 2003 wurden auch das Vermögensgesetz (VermG) sowie die Grundstücksverkehrsordnung (GVO) geändert.

Der Gesetzgeber sieht nunmehr vor, dass aufgrund der Vergewisserungspflicht gemäß § 3 Absatz 5 VermG auf jeden Fall auch ein Auskunftsersuchen an das Bundesamt zur Regelung offener Vermögensfragen (BAROV) zu richten ist. Genehmigungen nach GVO für Grundstücksverkäufe sind somit nur dann zu erteilen, wenn auch beim BAROV kein Antrag auf Rückübertragung eines Grundstückes vorliegt bzw. bestandskräftig abgelehnt oder zurückgenommen wurde.

Im Rahmen der Vorbereitung von Grundstücksverkäufen der Stadt Halle (Saale) muss daher jetzt neben dem Fachbereich Recht, Ressort Regelung offener Vermögensfragen, und dem Landesamt zur Regelung offener Vermögensfragen auch das Bundesamt zur Regelung offener Vermögensfragen beteiligt werden. Für bereits laufende Verkaufsvorgänge müssen die entsprechenden Auskünfte beim BAROV nachträglich eingeholt werden.

Aus diesem Grund können bis auf Weiteres keine verbindlichen Aussagen zu Bearbeitungszeiten im Grundstücksverkehr der Stadt Halle (Saale) getroffen werden.

Genehmigungspflichtige private Grundstückskaufverträge sind in gleicher Weise von dieser Gesetzesänderung betroffen.

Wir bitten alle Verhandlungspartner sowie weitere Kaufinteressenten um Verständnis für die voraussichtlich entstehenden Verzögerungen, da die Stadt Halle (Saale) keinen Einfluss auf die Bearbeitungsdauer beim Bundesamt zur Regelung offener Vermögensfragen nehmen kann.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Liegenschaften

Offenhalten von Verkaufsstellen

Auf Grund des § 14 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28. 11. 1956 in der im BGBl. III, Gliederungsnummer 8050-20 veröffentlichten bereinigten Fassung (LadschlG), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Verlängerung der Ladenöffnung an Samstagen vom 15. Mai 2003 (BGBl. I S. 658) in Verbindung mit Ziffer 4.7.5. der Anlage 2 der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten (Zust-VO Gew AIR) vom 14. 06. 1994 (GVBl. LSA S. 636, berichtigt S. 889), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. 06. 2003 (GVBl. LSA S. 138), wird Folgendes verordnet:

§ 1

In dem in § 2 beschriebenen Gebiet der Stadt Halle (Saale) dürfen Verkaufsstellen aus Anlass des 9. Centergeburtstages des Halleschen Einkaufsparks am Sonntag, dem **2. Mai 2004, in der Zeit von 11 bis 16 Uhr**, offen gehalten werden.

§ 2

Die Freigabe gilt für folgende Bereiche des Stadtgebietes: Leipziger Chaussee, nördlich begrenzt durch Deutsche Grube, südlich begrenzt durch Alwinenstraße.

§ 3

Der § 17 des Gesetzes über den Ladenschluss, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. 06. 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Art. 35 des Gesetzes zur Einführung des Euro im Sozial- und Arbeitsrecht sowie zur Änderung anderer Vorschriften (4. Euro-Einführungsgesetz) vom 21. 12. 2000 (BGBl. I S. 1983, 2011), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. 04. 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 36 des 4. Euro-Einführungsgesetzes und des Mutterschutzgesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 20. 06. 2002 (BGBl. I S. 2318) sind zu beachten.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft. Halle (Saale), 8. April 2004

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Datenwiderspruch

Der Fachbereich Bürgerservice macht darauf aufmerksam, dass alle Bürger die Möglichkeit haben, gegen die Weitergabe ihrer Daten in bestimmten Fällen einen Widerspruch einzulegen.

Nach dem Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt kann ohne Angabe von Gründen der Erteilung einer Gruppenauskunft

über seine Daten widersprochen werden. Dies ist grundsätzlich ohne terminliche Begrenzung möglich. Wer nun nicht möchte, dass seine Daten im Zusammenhang mit der bevorstehenden Kommunal- und Europawahl am 13. 06. 2004 weitergegeben werden, sollte einen derartigen „Datenwiderspruch“ schnellstmöglichst einreichen.

Personen, die mit einer oder sämtlichen der in der Bekanntmachung aufgeführten Auskünfte nicht einverstanden sind, können dies im Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1, sowie in den Bürgerservicestellen Florentiner Bogen 21 (Halle-Süd) und Am Stadion 6 sowie schriftlich oder mündlich zur Niederschrift geltend machen.

Eine vorbereitete Erklärung (siehe rechts) ist auch abrufbar im Internet unter www.halle.de „Virtuelles Bürgerbüro“.

Nach § 34 Abs. 4 des Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. März 1996 kann jede(r) Einwohner(in) in nachstehenden Fällen ohne Angabe von Gründen der Erteilung einer Gruppenauskunft über seine Daten widersprechen:

1. an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber) aus Anlass von Wahlen; (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften)
2. an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes; (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften)
3. an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen;

4. an Adressbuchverlage; (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften von Einwohnern/innen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben)

Personen, die mit einer oder sämtlichen der vorgenannten Auskünfte nicht einverstanden sind, können dies beim Fachbereich Bürgerservice Halle, Marktplatz 1, sowie in den Bürgerservicestellen Florentiner Bogen 21 (Halle-Süd) und Am Stadion 6 schriftlich oder mündlich zur Niederschrift mitteilen.

Einwohner/innen, die bereits in den Vorjahren eine derartige Erklärung abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern.

Halle (Saale), Februar 2004

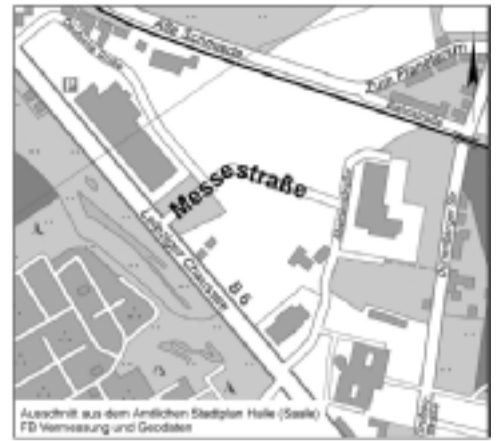
Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bürgerservice

Neuer Straßenname

Auf der 52. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 24. März 2004 wurde die Benennung der neu gebauten Erschließungsstraße zur Halle Messe GmbH in Bruckdorf in **Messestraße** beschlossen (PLZ 06116).

Der benannte Straßenverlauf schließt das vorhandene Straßensstück bis zur Ampelkreuzung Leipziger Straße südöstlich des HEP mit ein (Kartenausatz nebenstehend).

Stadt Halle (Saale)
FB Vermessung u. Geodaten



Erklärung

Hiermit lege ich,

(Familienname) (Vorname)

(geb. am) (geb. in)

(Wohnort) Halle (Saale)

(Straße/Platz, Haus-Nr.)

(gem. § 34 Absatz 4 des Landesmeldegesetzes Sachsen-Anhalt) Widerspruch ein gegen die Weitergabe von Daten zu meiner Person

- an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber) aus Anlass von Wahlen;

- an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes;

- an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen;

- an Adressbuchverlage.

Diese Erklärung gilt auch für die unter meiner Vormundschaft stehenden Personen (Bestallungsurkunde ist vorzulegen):

1. (Familienname) (Vorname)

(geb. am) (geb. in)

(Wohnort).....

(Straße/Platz, Haus-Nr.)

2. (Familienname) (Vorname)

(geb. am) (geb. in)

(Wohnort)

(Straße/Platz, Haus-Nr.)

Dieser Widerspruch hat solange Bestand, wie ich mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in Halle (Saale) gemeldet bin bzw. ich ihn widerrufe.

Der Widerspruch gilt als von der Meldebehörde angenommen, und ich verzichte auf einen schriftlichen Bescheid.

(Unterschrift) (Datum)

angenommen: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bürgerservice

(Unterschrift) am: (Datum)

Anzeigen

Lohnsteuerhilfverein „Ludwigshafen“ e. V.
Beratungsstelle:
Merseburger Str. 69 06112 Halle Tel. 03 45/1 70 17 47
Wir helfen Arbeitnehmern, Rentnern und Beamten im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der Einkommensteuererklärung, wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbständiger Tätigkeit haben und wenn die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften, z.B. Vermietung, Kapitaleinkünfte usw., die Einnahmegränze von 9.000,- bzw. 18.000,- € nicht übersteigt.

Lohnsteuerhilfverein „Ludwigshafen“ e. V.
Beratungsstelle:
Delitzscher Str. 121 06116 Halle Tel. 03 45/6 84 47 31
Fax 03 45/6 84 47 32
Wir helfen Arbeitnehmern, Rentnern und Beamten im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der Einkommensteuererklärung, wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbständiger Tätigkeit haben und wenn die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften, z.B. Vermietung, Kapitaleinkünfte usw., die Einnahmegränze von 9.000,- bzw. 18.000,- € nicht übersteigt.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V.
Lohnsteuerhilfvereine
Arbeitnehmer betreuen wir von A - Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der **Einkommensteuererklärung**, wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbständiger Tätigkeit haben.
Beratungsstelle:
Große Ulrichstraße 26
06108 Halle
Auf Wunsch Hausbesuch möglich
Tel. 8 04 47 64
Funk: 0171 / 5 32 08 81
kostenloses Info-Telefon:
08 00-1 81 76 16
Internet: www.vlh.de • e-Mail: info@vlh.de

Wer bei der Einkommensteuer Arbeitnehmern helfen darf
Finanzbeamten ist es untersagt, für Steuerbürger Steuererklärungen zu erstellen. Ende September berichteten die in Rheinland-Pfalz ansässigen Zeitungen darüber, dass sich in mehreren Finanzämtern einige Beamte an diese Vorschriften nicht gehalten hätten und nun gegen diese „schwarzen Schafe“ ermittelt würde.
Die Hilfe von Finanzbeamten beim Fertigen der Steuererklärung ist jedoch generell unzulässig, auch wenn dies unentgeltlich geschieht. Was viele Bürger nach wie vor nicht wissen, ist, dass es neben den Steuerberatern als Ansprechpartner für Arbeitnehmer schon seit fast 40 Jahren Lohnsteuerhilfvereine gibt, welche für einen sozial gestaffelten Jahresbeitrag ganzjährig im Rahmen einer Mitgliedschaft bei den typischen Arbeitnehmerinkünften tätig werden.
Wir Lohnsteuerhilfvereine betreuen derzeit über 3 Millionen Arbeitnehmer und könnten noch weitaus mehr dafür tun, dass Arbeitnehmer die richtige Steuer zahlen, wenn wir den richtigen Bekanntheitsgrad hätten. Auf unserer Homepage www.vlh.de finden Sie sicher auch eine Beratungsstelle in Ihrer Nähe. *Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.*

Entsorgungs- & Umzugs-Spedition
Springerweg 11 • 06128 Halle/S.
Pestalozzistr. 29 • 06128 Halle/S.
Tel./Fax: 0345/4820230
Unsere Umzugsangebote:
Kostenfrei, kompetent auf Ihre Gegebenheiten abgestimmt
schnell • preiswert • fachgerecht
www.fachumzug.de

Comfort-Umzüge Christel Noerenberg
Umzüge • Spezialtransporte • Logistik
Zustell-Kurierdienst • Packmaterialverkauf/-verleih
Tel. (03 45) 5 75 57 26, Fax (03 45) 5 75 57 28

Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern
Wir suchen Eltern aus Halle auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.
Sie haben Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.
Wir bieten Eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.
Informationsveranstaltungen am:
27.04.2004
25.05.2004
22.06.2004
jeweils 17.00 Uhr im Raum 234
Kontaktadresse:
Stadt Halle (Saale)
Fachbereich für Kinder, Jugend und Familie
Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst
Schopenhauerstr. 4
06114 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 2 21-57 31

HWG Hinweis auf Veröffentlichung
1. Öffentliche Ausschreibung
für das Los – Abbrucharbeiten von einem 11-geschossigen Wohngebäude mit fünf Eingängen
Objekt: Hanoier Straße 13 - 17
Veröffentlichungen : - Ausschreibungsanzeiger Sachsen - Anhalt am 16.04.2004
- ibau - Planungsinformation am 16.04.2004
- subreport Sachsen - Anhalt am 16.04.2004

Mobile Bauschuttzubereitung Kies & Sand • Mineralgemisch Baustoffrecycling
Tel. 03 45 / 52 57 80
Fax 03 45 / 52 57 824
Kiesgrube Salzünde, Sandgruben Oppin u. Teutschenthal
GfB Gesellschaft für Baustoffe und Recycling mbH

Kreatives Schreiben an VHS

In einem Wochenendkurs der Volkshochschule (VHS) Halle können sich Interessierte zum künstlerisch-kreativen Schreiben zusammenfinden. Das Seminar richtet sich an alle, die durch Schreiben über etwas Klarheit gewinnen oder sich schreibend mitteilen wollen. Der Autor Christoph Kuhn referiert dazu und lädt zu Übungen und zum Gespräch über Literatur ein.

Termine: Freitag, 23. April, 17 bis 20 Uhr, Sonnabend, 24. April, 9 bis 15.30 Uhr, VHS, Diesterwegstr. 37.

Rückfragen unter (03 45) 2 91 53-13/18

Rainer Henze in der „Talstrasse“

Der Kunstverein „Talstrasse“ eröffnet am Ostersonntag eine neue Studio-Ausstellung mit grafischen Arbeiten des halleischen Künstlers Rainer Henze. 30 Grafiken sind bis zum 21. Mai zu sehen.

Geboren 1952 in Leipzig, studierte Henze von 1973 bis 1978 an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Burg Giebichenstein in Halle. Er ist seit 1979 freiberuflich als Metallgestalter und Grafiker tätig. Seit 1991 existiert die Werkstattgemeinschaft mit Cornelia Weihe, Friedemann Knappe und Thomas Leu – das Atelier für Metallkunst.

Die Ausstellung in der Talstraße 23 ist dienstags bis freitags von 14 bis 19 Uhr und am Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Arbeiten von jungen Menschen

Die Berufsfachschule und Fachoberschule Gestaltung der Dreyhauptstraße Halle stellen sich bis zum Sonnabend, dem 24. April, in den Räumen der Stadtbibliothek am Hallmarkt mit interessanten Arbeiten von Jugendlichen vor.

Die Arbeiten wurden von den Schülerinnen und Schülern der verschiedenen Fachrichtungen der gestaltungstechnischen Assistenz – Grafik-Design, Mode-Design, Screen-Design sowie Medien/Kommunikation – angefertigt und zeigen einen kleinen Ausschnitt des umfangreichen Ausbildungsprogramms.

Nähere Informationen über die Ausbildungsangebote erhalten Interessierte in der BBS III J. C. v. Dreyhaupt Halle, Dreyhauptstraße 1.

Programm zur Wolff-Ausstellung

Für Kinder- und Schülergruppen bieten die Museumspädagogen des Stadtmuseums im Rahmen der Ausstellung zu Christian Wolff drei museumspädagogische Veranstaltungen an. Am Dienstag, dem 20. April, 14.30 Uhr, findet eine Lehrerfortbildung zum Ausstellungsprojekt statt. Anmeldungen werden unter den Telefonnummern 2 92 62-76, -71 und -68 entgegengenommen.

Im Projekt „Mit Gelehrtenrock und Perücke - Mode als Spiegel der Ständegesellschaft“ wird mit der Mode des Zeitalters und dem Handwerk des Friseurs bekannt gemacht. Ziel des Projekts ist es, die Lebenswelt zweier unterschiedlicher Stände nicht nur kennen zu lernen, sondern sich auch entsprechend einzukleiden und verschiedene Alltagssituationen in Form eines historischen Rollenspiels zu gestalten.

Über die Kunst des Briefeschreibens im 18. Jahrhundert informiert das Projekt „Mit Gänsekiel und Tintenfass“.

Eingeladen wird weiter zur Veranstaltung „Der festgehaltene Schatten – Wie ein Schattenriss entsteht“.

Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen

„Wir helfen Menschen, sich selbst zu helfen!“ – Unter diesem Motto steht die Arbeit der Mitarbeiter der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen. Die Selbsthilfegruppen arbeiten freiwillig und in gleichberechtigter Partnerschaft, eigenverantwortlich und unabhängig. Selbsthilfe dient vor allem dazu, Betroffenen wieder Mut zu machen, Kontakt zu anderen Menschen zu bekommen, Informationen zu Problemen zu erhalten, sie mit anderen Menschen zu besprechen und zu werten.

Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen: Merseburger Straße 246, Telefon 5 20 41 10 und 5 20 41 11

37 neue Bäume für die Silberhöhe

Junge Sozialhilfeempfänger sorgen für mehr Grün im künftigen „Waldstadtteil“

Mit Beginn des Monats April startete die Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalkreis e. V. eine Frühjahrsbepflanzungsaktion auf den Freiflächen der Stadtteilbegegnungsstätte „Silva“, Anhalter Platz 3.

Die Aktion, bei der 37 neue Bäume für die Silberhöhe auf dem Weg zum „Waldstadtteil“ in die Erde gebracht wurden, ist

von jungen Sozialhilfeempfängern durchgeführt worden, die im Rahmen einer Jump-Plus-Maßnahme in der Jugendwerkstatt beschäftigt sind.

Die Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalkreis e. V. ist ein freier Träger der Jugendhilfe mit Sitz in Halle. Der gemeinnützige Verein wurde 1992 gegründet. Seit über zehn Jahren organi-

siert die Jugendwerkstatt zukunftsorientierte Hilfe zur Selbsthilfe für junge Menschen. In der Hauptsache konzentriert sich der Verein auf Angebote der Jugendberufshilfe.

Das Stadtteilzentrum „Silva“ wird durch den berufspraktischen Bereich der Jugendwerkstatt als sozialer Beschäftigungsbetrieb bewirtschaftet.

Kinderstadt findet in Halle vom 11. Juni bis zum 17. Juli statt



Was zum Beispiel alles zum Beruf des Feuerwehrmannes gehört, konnte Falko beim Ferienworkshop des Thalia Theaters erfahren. Da ging es nämlich in der Woche vom 5. bis 8. April darum, Berufe für die Kinderstadt 2004 auszusuchen und neue zu erfinden. Die Kinder waren dazu auch in Halle unterwegs, um sich verschiedene Berufe in der „großen Stadt“ anzuschauen. Die Kinderstadt findet in diesem Jahr vom 11. Juni bis zum 17. Juli auf der Peißnitzinsel statt. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer (03 45) 20 40-5 36 und im Internet unter www.kinderstadt-halle.de.

Neue Betriebsstandorte der Strabag wurden eröffnet

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler gab symbolisch „Grünes Licht“

Am Mittwoch, dem 7. April, stellte die Strabag AG zwei erfolgreiche Bauprojekte vor.

An der Baustelle des neuen Betriebsstandortes der Mineralstoffaufbereitungsanlage Halle-Döllnitz kann der Bereich Aufbereitung und Verwertung „Bergfest“ feiern. Auf dem Gelände „An der Deponie“, Berliner Straße 100, hatte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am Nachmittag mit dem symbolischen Öffnen der Einfahrtsschranke und dem Freischalten der Einfahrtsrampe dem ersten 20-Tonnen-Spezial-LKW „grünes Licht“ gegeben.

Mit einem Bauvolumen von 1,8 Mil-

lionen Euro in der ersten Ausbaustufe und 2,5 Millionen Euro in der zweiten Ausbaustufe entstehen zunächst acht neue Arbeitsplätze.

Wichtigste Aufgabe der modernen Anlage ist die Aufbereitung und Vermarktung von mineralischen Abfällen zu Straßenbaustoffen und Deponiebaustoffen mit einem jährlichen Produktionsvolumen von 400 000 Tonnen.

Auf einer Gesamtfläche von 20 000 Quadratmetern entstehen Sortier-, Sieb-, Windsichtungs- und Magnetabscheidungsanlagen, eine Waage für 50-Tonnen-LKW sowie Wasserrückhaltebecken und

Speicherbecken für eine Beregnungsanlage.

Der Probetrieb soll am Mittwoch, dem 14. April, aufgenommen werden. Im August ist die Inbetriebnahme der gesamten Anlage geplant. Bauherr des Projektes ist die Baumann und Burmeister GmbH, Am Saalehafen 1, ein Unternehmen der Strabag AG.

Die neuen Büroräume der Strabag AG, Bereich Straßenbau, entstanden in der Straße Freimfelder 14.

Für insgesamt 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind modernste Arbeits- und Kommunikationsmöglichkeiten geschaffen worden.

Kein Gegenverkehr über Ankerbrücke

Wegen gravierender Bauwerksschäden an der 1852 errichteten Ankerbrücke, der Gewölbebrücke über den Flutgraben in der Ankerstraße, kann das sichere Befahren mit Kraftfahrzeugen im Gegenverkehr nicht mehr zugelassen werden.

Deshalb wird die Brücke in ihrer Durchfahrtsbreite um 1,50 Meter eingeeengt. Dadurch ist der Richtungsverkehr unabdingbar. Die Ankerbrücke kann nur noch aus Richtung Ankerstraße/Robert-Franz-

Ring in Richtung Mansfelder Straße befahren werden. Aus der Gegenrichtung ist die Ankerstraße nur noch bis zur Einmündung Hotel „Ankerhof“ befahrbar. Die Umleitung in Richtung Norden erfolgt über die Mansfelder Straße links abbiegend in den Robert-Franz-Ring.

Die Verkehrsorganisation wird voraussichtlich bis Ende des Jahres andauern. Kraftfahrer werden um Verständnis und besondere Aufmerksamkeit gebeten.

Antikmarkt

Der erste Antik- und Gebrauchtwarenmarkt 2004 findet nunmehr am Sonnabend, dem 17. April, 9 bis 18 Uhr, auf dem Hallmarkt statt. Wie der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit mitteilt, verzögerte sich der Start in diesem Jahr mehrfach, weil sich trotz mehrmaliger Ausschreibung zunächst kein geeigneter Betreiber bei der Stadt gemeldet hatte. Der nächste Antikmarkt findet am 15. Mai statt.

Bei der Elektronik-Olympiade „Neisse Elektro 2000“

André Sebastian belegte Platz zwei

André Sebastian, 18 Jahre, Schüler des Georg-Cantor-Gymnasiums, erreichte am Sonnabend, dem 3. April, bei der Elektrotechnik-Olympiade „Neisse Elektro 2000“ unter 60 Teilnehmern Rang zwei. Für den in seiner Art einmaligen Wettbewerber an der Hochschule in Zittau reisten Schüler aus Deutschland, Polen, Tschechien und sogar der USA in die Oder-Neiße-Region.

Angeregt wurde die Olympiade-Teilnahme von André Sebastian durch eine Kooperation zwischen Energieversorgung Halle (EVH), Fraunhofer Institut für Werkstofftechnik IWM Halle, Hoch-

schule Zittau/Görlitz und Georg-Cantor-Gymnasium Halle. Auf Initiative der EVH bieten die Partner interessante und praxisorientierte Projekte an. Mit YeeS-Net (Young Engineer Students-Network) werden unter anderem Praktika bei der EVH und beim Fraunhofer Institut sowie Exkursionen in die Einrichtungen organisiert. Eine intensive Betreuung der Schüler soll gewährleisten, zukünftige Ingenieure rechtzeitig zu finden und junge Talente bereits an den Schulen auf den richtigen Weg zu bringen. Somit sichern sich die Kooperationspartner nicht nur qualifizierten Nachwuchs für den eige-

nen Bedarf, sondern leisten auch einen Beitrag zur Sicherung von Nachwuchskräften in der Region. Erste Schritte in diese Richtung wurden schon vor einigen Jahren gegangen: In der Kooperativen Ingenieurausbildung lernen künftige Elektrotechnik-Ingenieure in einem Zuge einen Beruf bei der EVH und studieren in Zittau. Vorteile sind große Praxisnähe und kurze Ausbildungszeiten.

Der Sieger der diesjährigen Olympiade heißt Alexander Steiner und kommt aus New York. Nach einem vierten Platz im Vorjahr hat er in diesem Jahr den ganz großen Erfolg geschafft.

Es fehlen noch Wahlhelfer

Am Sonntag, dem 13. Juni, finden die Wahlen zum Europäischen Parlament und die Kommunalwahl in Sachsen-Anhalt statt (Amtsblatt berichtete).

Wie auch in den vergangenen Wahljahren ist die Stadtverwaltung Halle (Saale) in der Pflicht, diese Wahlen organisatorisch abzusichern. Für die Bildung der 189 Wahlvorstände werden etwa 2 000 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigt. Die Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Danach wird durch den Wahlvorstand das Wahlergebnis festgestellt.

Bisher haben sich leider noch immer nicht genügend Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gemeldet. Auf diesem Wege werden nochmals alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle um Unterstützung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Halle bei der Aufstellung der Wahlvorstände gebeten.

Die entsprechende Einteilung erfolgt nach der von Ihnen gegebenen Bereitschaftsmeldung für den 13. Juni 2004.

Als Entschädigung werden für diese beiden Wahlen (Europa- und Kommunalwahl) 32 Euro gezahlt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, Ihre Bereitschaftsmeldung für das Wahlergebnis am 13. Juni 2004, im Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1, abzugeben.

Kontakt: Telefon 2 21-46 07/46 09, Fax 2 21-46 17, E-Mail: wahlamt@halle.de

Gartenkultur und Stadtlandschaft

Am Mittwoch, dem 7. April, fand im Stadthaus ein Vortrag von Professor Dr. Kaspar Klaffke über „Die Bedeutung der Gartenkultur in einer Stadtgesellschaft“ statt. Professor Klaffke war lange Jahre Leiter des Grünflächenamtes in Hannover und ist seit zwei Jahren Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e. V. DGGL. Zur EXPO 2000 hatte er das Projekt „Stadt als Garten“ mit ins Leben gerufen und so Gäste aus aller Welt willkommen geheißen.

Wolfgang Aldag, 1. Vorsitzender der DGGL Sachsen-Anhalt, stellte den Referenten vor.

Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, begrüßte in Vertretung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Anwesenden.

„Girls Day“ für Berufsorientierung

Bereits das dritte Mal beteiligt sich Sachsen-Anhalt am Donnerstag, dem 22. April am bundesweiten Girls Day.

Das Projekt diene der Berufsorientierung junger Mädchen und solle ihnen zukunftssichere und innovative Bereiche der Arbeitswelt aufzeigen, teilte das Wirtschaftsministerium in Magdeburg mit.

Schülerinnen der siebten bis zehnten Klasse könnten am Girls Day einen Tag lang in einem der offiziell angemeldeten Betriebe, Institutionen oder Behörden die Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz begleiten.

Schwerpunktmäßig sollten die Schülerinnen am Girls Day Berufe im Bereich Technik, Naturwissenschaft und Ingenieurwesen erkunden, erklärte das Ministerium weiter. Viele Frauen planten naturwissenschaftlich-technische Berufe gar nicht erst in ihre Überlegungen ein. Ähnlich gehe es auch Jungen, die über erzieherische, pflegerische oder sozial geprägte Berufe ebenfalls weniger nachdachten. Deshalb gebe es solche Angebote am Girls Day auch für Jungen.

Der Mädchen-Zukunftstag werde unterstützt durch die Arbeitgeberverbände, die Industrie- und Handelskammern, die Gewerkschaften und zahlreiche Verbände und Institutionen, hieß es weiter.

Internet: www.girlsday.de

Das Amtsblatt im Internet: www.halle.de / Bürger & Kommune / Virtuelles Rathaus / Amtsblatt

3. REHA- UND PFLEGETAGE

der Stadt Halle (Saale)

16.-17. APRIL 2004
im Sanitätshaus Peter Dietrich
06112 Halle, Merseburger Str. 41

JOHANN CHRISTIAN REIL gGmbH HALLE
Physiotherapie Poli Reil

Unsere Leistungen für Sie:

- Krankengymnastik, Fango, Massagen
- Krankengymnastik am Schlingentisch
- Lymphdrainage, Kryotherapie
- Hausbesuche
- Fahrstuhl im Haus
- Parkplätze

Reilstraße 129a • 06114 Halle • Tel. 0345-5294107
Termine sofort möglich!

Zertifiziert nach
QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM
DIN EN ISO 9001:2000

PHYSIO THERAPIE
ANNETTE BRÖDNER

AM GASTRONOM 15 - 06124 HALLE
Tel. (03 45) 6 90 00 65

Kirchliche Sozialstation Teutschenthal Schochwitz e.V.
Hallesche Straße 01 • 06179 Bennstedt • Tel. (03 46 01) 3 27-0

Sozialstation

- Kranken-Altenpflege n. SGB V + XI + BSHG
- Pflegehausbesuche
- Schulung für pflegende Angehörige
- Essen auf Rädern
- Hauswirtschaft
- Behördengänge

Pflegezentrum

- Vollstationäre- und Kurzzeitpflege

Privatzimmer mit Hotelanschluss

Fam. Konrad Braxmeier
79677 Schönau/Kastel
Tel. (07673) 91 82 20
Feldberg-Belchen-Gebiet

Unser Angebot **Hallenbad 28°C Sauna Solarium**
Ü/F 27,- bis 30,- €
Prospekt anfordern!

Tischlerei Weißenborn

Türen - Fenster - Rolläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten
Möbel nach Maß

Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:
Frohe Zukunft (Blumenwege)
Köhler KG, Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Martin Lipinski
Handels- u. Transport GmbH

Wir sind Ihr Partner für den Bau. Wir liefern Ihnen: Sand - Kies - Schotter und Splitt
für Weg, Terrasse und Garageneinfahrt.
Mutterboden-Kompost-Gemisch, Rindenmulch und Regenwasserzisternen für Ihren Garten. Anlieferung auch von Kleinstmengen mit Multicar!

06179 Teutschenthal • Friedrich-Henze-Straße 64
Mo - Fr 9.00 - 12.00 und 15.00 - 17.00 Uhr
Telefon (03 46 01) 2 27 16 • Fax (03 46 01) 2 00 75

G.S.L.

- Zäune
- Tore
- Garagen
- Holzbau
- Metallbau
- Fensterläden

Inh. A. Leschke
04509 Delitzsch, Securiusstr. 11
Beratung • Verkauf • Montage
Tel./Fax (03 42 02) 5 69 40

Wir sichern Generationen
- Vortragsveranstaltung -

Auskunfts- und Beratungsstelle
Halle, Leipziger Straße 91, Ritterhaus

➔ **Aktuelles zur Rentenreform**

Termin: Mittwoch, 21. April 2004
Beginn: 16.30 Uhr

Anmeldung erbeten:
Tel. (0345) 29250, Fax (0345) 2925-190
e-mail: bfa.in.halle@bfa.de

Die Teilnahme ist kostenlos.

Die gesetzliche Rentenversicherung

Volkssolidarität 1990 e. V. Halle (S.)
Ihr kompetenter und vertrauter Partner!

Geschäftsstelle - Reilstr. 54, 06114 Halle
Tel.: 0345/5 24 56-0, Fax: 5 24 56-22
e-mail: vs90e.v.halle@t-online.de
homepage: www.vshalle.de

Unsere Einrichtungen und ihre Leistungen - wir sind für Sie da!

Hauskrankenpflege - über den Ambulanten Pflegedienst
• Schleiermacherstr. 28 a Tel. 0345/52055-0 Fax: 52055-13

Kurzzeitpflege
• Trothaer Str. 72 Tel. 0345/52055-0

Kostenlose Sozialberatung
• Kreuzerstraße 10 Tel. 0345/7759701
• Hettstedter Straße 1 Tel. 0345/554949-0
• Reilstraße 54 Tel. 0345/52456-16

Durch unsere Sozialberater erhalten Sie auch Auskunft über unser **Service-Wohnen** im Fohlenweg 2 und 4, im Böllberger Weg 20 und in der Unstrutstr. 1, 3 und 5.

Hauswirtschaftshilfe - über den Zentralen Hauswirtschaftsdienst
• Schleiermacherstr. 28 a Tel. 0345/52055-22 Fax: 52055-20

Langzeitpflege im Seniorenheim „Haus Saaleufer“ und „Haus Rabeninsel“
• Böllberger Weg 150 Tel. 0345/1363-0 Fax: 1363-333

Tagespflege
• Hettstedter Straße 1 Tel. 0345/554949-1
• Südstraße 63 Tel. 0345/21178-15

Fahr- und Begleitdienst
• Südstraße 63 Tel. 0345/2028153, Funk 0160/7203931

Essen auf Rädern mit einem umfangreichen Angebot
• Böllberger Weg 150 Tel. 0345/1363-138 Fax 1363-143

Mitgliederservice - Werden Sie Mitglied in unserem Verein!
• Reilstraße 54 Tel. 0345/52456-10 oder -18

Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Angebot an Reisen, Wandern Sport, Geselligkeit, Kultur und Kunsterlebnissen, Gesprächen u.v.m. Im Mitgliederservice erfahren Sie auch mehr zu unseren **7 Begegnungsstätten**, die Sie jederzeit besuchen und nutzen können.

Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Demenz - Entlastungsangebote für Erkrankte und deren Angehörige

Angehörige, die pflegen, sind in vielen Lebensbereichen belastet. Die Fürsorge um das erkrankte Familienmitglied bestimmt den Alltag. Um betroffene Familien zu entlasten bieten wir im Rahmen eines Modellvorhabens entlastende Angebote an. Demenzerkrankte werden von Montag bis Freitag von 10.00-16.00 Uhr oder auch stundenweise in kleinen Gruppen betreut. Es erfolgt während der Betreuung auf Wunsch eine Versorgung mit Mahlzeiten. Es steht ein Fahrdienst zur Verfügung. Das Angebot der Beratungsstelle richtet sich an demenziell erkrankte Menschen, pflegende Angehörige und Interessierte. Der Gesprächskreis gibt Betroffenen die Möglichkeit, andere Menschen zu treffen, die in einer ähnlichen Situation sind. Weiterhin betreuen geschulte, freiwillige Mitarbeiter erkrankte Familienangehörige für einige Stunden zu Hause.

Kontaktadresse: Rudolf-Breitscheidstraße 6, 06110 Halle, Tel. 03 45 / 5 00 85 29, Frau B. Solbrig

...noch 05 Monate...

Wohnungsgenossenschaft „Frühe Zukunft“ e.G.

Weniger Pkw mit Mängeln an Bremsen

Der Anteil von Fahrzeugen mit Mängeln an Bremsen ist gegenüber dem Vorjahr gesunken, aber Grund zur Freude oder gar Entwarnung gibt es noch nicht. Immer noch hat jeder vierte Pkw Mängel an Bremsen. Das geht aus Pkw-Hauptuntersuchungen vom TÜV Nord Straßenverkehr im Jahr 2003 hervor. Demnach hatten 25,1 Prozent der zur Hauptuntersuchung vorgestellten Pkw Mängel an der Bremsanlage, im Jahr 2002 waren es noch 27,2 Prozent. „Wir sind froh, dass sich der Anteil der Fahrzeuge mit Mängeln an diesem Bauteil verringert hat, aber es sind immer noch zu viele, die mehr für ihre Sicherheit tun können“, sagt Lutz Preußler, Leiter der Region Halle. Sein Tipp: Auf einer wenig befahrenen Straße einen Bremsstest machen. Zeigt das Auto einseitig, sollte man sofort in die Werkstatt fahren. Wer unsicher ist, kann auch zur nächsten TÜV-Station kommen, um dort einen Bremsentest vornehmen zu lassen. Lutz Preußler: „Dann hat man schwarz auf weiß, wie es um die Bremsanlage bestellt ist.“

Pflegedienst 2000+
Inh. H. Blaß

Weißenfesler Str 45 • 06132 Halle

Häusliche Krankenpflege
PDL: Schwester Kerstin
Tel.: 0163 / 7 70 20 66

Kurzzeitpflege
PDL: Schwester Annette
Tel.: 0345 / 7 77 98 91
Büro: 0345 / 7 77 98 96

Grundpflege
Behandlungspflege
Hauswirtschaftshilfe (Hilfe bei Einkäufen)
Hilfe bei Arztbesuchen, Behördengängen
OP-Nachsorge
Zusammenarbeit mit Ärzten und Kliniken

- Krankenpflege rund um die Uhr
- Verhinderungspflege
Entlastung pflegender Angehöriger bei:
Verhinderung durch Urlaub, Krankheit,
Wohnraumsanierung, Krankenhaus-
aufenthalt

TÜV NORD GRUPPE

Lutz Preußler, Regionalleiter
TÜV NORD STRASSEN-VERKEHR GMBH
Region Halle
Saalfelder Str. 33/34 • 06122 Halle
Telefon: 0345 / 5 68 68 03

NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER & PARTNER
Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertragsachverständige

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

Käthe-Kollwitz Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Ernst-Toller-Str. 11 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!

Tel. 0345/5600364 Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle
Delitzscher Str. 84

Kleine 3-R-Whg. in HAL gesucht,
Tel.(03 45) 5 50 92 02

Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH

GWG

Modernisierung und Instandsetzung Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 17 Nr. 2

- a) Auftraggeber
Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH
Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. 0345 69230; Fax 0345 6923410
- b) Vergabeverfahren
Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 3 Nr. 1 (2)
- c) Art des Auftrages
Modernisierung und Instandsetzung bewohnter Gebäude
- d) Ort der Ausführung
1) Paul-Thiersch-Straße 23 a, 23 – 28 in 06124 Halle (Block 506/1-6)
2) Bürger Hof 1-5 in 06124 Halle (Block 692/1-5)
- e) Art der Ausführung
Rekonstruktion Sanitäranlage, Fliesenarbeiten, Teilmodernisierung Elektroanlage
zu 1) Bautyp: P-2, 6 Eingänge und Verbinder, 6-geschossig
zu 2) Bautyp: P-Halle, 3-spännig, 5-geschossig
- f) Aufteilung der Lose
zu 1):
Los 1 Heizung (Errichtung HAST), Erweiterung HAST-Raum, Reko Sanitär mit Gasrückbau, Lüftung für innenliegende Bäder und Küchen
Los 2 Fliesen- und Malerarbeiten
Los 3 Elektroinstallation
zu 2):
Los 1: Heizung (Errichtung HAST), Erweiterung HAST-Raum, Reko Sanitär mit Gasrückbau, Abbruch Abgas- und Abluftschächte, Einbau WE-Lüfter in Mittel WE
Los 2: Fliesen- und Malerarbeiten
Los 3: Elektroinstallation
Es erfolgt eine Vergabe in Losen.
- g) Erbringung von Planungsleistungen: entfällt
- h) Ausführungszeiten: zu 1) und 2) August 2004 - November 2004
- i) Rechtsform von Bietergemeinschaften
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- j) Einsendefrist für Teilnahmeanträge: endet am 28.04.2004
- k) Anträge sind zu richten an:
zu 1) Ingenieurbüro für HLS, G. Böhm, Ernst-Barlach-Ring 23, 06124 Halle, Tel.: 0345 2031583, Fax.: 0345 2031583
zu 2) Ingenieurbüro P. Richter, Lilienstr. 43 in 06122 Halle
Tel.: 0345 7758173, Fax: 0345 7758174
- l) Sprache: deutsch
- m) Die Angebotsanforderungen werden spätestens abgesandt am: 19.05.2004
- n) geforderte Sicherheiten
Vertragsleistungs- und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % der Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher Banken und Versicherungen.
- o) Zahlungsbedingungen
VOB und/oder. Zusätzliche Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH
- p) geforderte Eignungsnachweise
entsprechend VOB/A § 8 Abs. 3 a; b (Nachweis von Arbeiten im bewohnten Zustand); c; e (einschließlich Nachweis der Qualifikation); f (Kopie des Eintrages in die Handwerksrolle); zusätzliche Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes und der Krankenkassen im Original (das jeweilige Ausstellungsdatum der Nachweise darf nicht älter als 4 Wochen sein); Freistellungserklärung des Finanzamtes (als Kopie)
- q) Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen.
- r) Sonstige Angaben
Vergabepflicht beim Regierungspräsidium
Die Gewährleistungsfrist nach rechtsverbindlicher Abnahme beträgt 5 Jahre. Die Bewerbung hat los- und objektweise zu erfolgen.

1. Simsontreffen am 15.5.04
auf der Festwiese in Dieskau bei Halle
Beginn: 14 Uhr
Eintritt: 2 €, mit Simson 1 €
Musik und Wettbewerbe - Essen und Getränke - Camping ist möglich

Infos u. Anmeldung im Internet unter
www.simson-motorsport.de

Schwergewichtsmeister



Das passt: unsere Baufahrzeuge.

► Hart im Nehmen: Der Sprinter und der Vario für die Baubranche haben anständig was unter der Haube und sind mit einem Ausstattungspaket der Firma Schutz gerüstet. Durch diese Aufbauten werden sie noch robuster und praktischer. Fahren Sie den Transporter, der perfekt zu Ihrem Job passt. Wir suchen Ihn gern für Sie heraus.

Sie fahren gut mit S & G

S & G Automobilgesellschaft mbH
Autorisierter Mercedes-Benz-Vertreter und Servicepartner der DaimlerChrysler AG
06193 Halle-Sennewitz • Carl-Benz-Str. 1 • Tel. (03 45) 52 18-6
06217 Merseburg • Henckelstr. 1 • Tel. (0 34 61) 7 41-0
06268 Querfurt • Obhäuser Weg 15 • Tel. (03 47 71) 9 19-0
06526 Sangerhausen • Auenweg 1 • Tel. (0 34 64) 63 3-0
06295 Lu. Eisleben • Magdeburger Str. 5 • Tel. (0 34 75) 65 08-0

Alles unter einem Dach

Wir behaupten: Keiner ist billiger!

Finanzierung ab 50,00 Euro

- Dächer in jeder Ausführung
Ton oder Beton in allen Farben, immer zu niedrigsten Preisen
- Fassaden, Vollwärmeschutz, Putzfassaden, Fassadenanstriche
- Klinkerfassaden mit u. ohne Dämmung
- Vorgehängte Fassaden, Klinker oder Putzstruktur

Wie immer konkurrenzlos billig !!!

Angebote sofort und kostenlos!

Wer uns nicht testet, kennt nicht unsere Preise.
MS-Trendbau GmbH
Klitzener Str. 10, 06386 Micheln
Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94
Funk 0172 / 5 30 14 14